

# Wiesbadener Tagblatt.

**Anfrage: 9000.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
**Abonnementspreis**  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Garmonische oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 202.

Mittwoch den 31. August

1887.

Damen können jeden Tag eintreten zum **Curfus im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von **Damen-Garderoben zum Preise von 20 Mk.** Das Zuschneiden allein kostet nur **15 Mk.** und kann in einer Woche erlernt werden. Dasselbe umfasst Maafnehmen und selbstständiges Zeichnen und Schneiden von Schoofstaillen, Prinzesskleid, Kinderkleid, Radmantel, Bellerine und Rock ic.

Auch wird Curfus außer dem Hause gegeben, **Damenkleider angefertigt** und zum **Selbstaufertigen** zugeschnitten bei

**Frau Nendant Meyer,**

Schillerplatz 3.

13622

## Trauringe

auf Lager zu den anerkannt billigsten Preisen.

**H. Lieding,**

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717



Empfehle: Fertige Betttücher v. 2.2, fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher ic. „Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32, im „Adler“

5681

## Möbel-Transport.

Übernehme als Fachmann die feinsten und größten Umzüge innerhalb der Stadt wie nach auswärts unter Garantie bei persönlicher Verpackung. Beste Empfehlungen zur gefälligen Einsicht bei

**Wilh. Pfeil,**

Schreiner und Möbel-Transporteur,  
Wellenstrasse 5.

2882

## !! Ferienschule und Kindergarten !!

25 Friedrichstraße 25. 25 Friedrichstraße 25.

Den verehrten Eltern zur freundlichen Nachricht, daß in den Ferien auch größere Kinder aufgenommen werden.

Gewissenhafte Beaufsichtigung. Schulgeld mäßig. Anmeldungen werden täglich entgegenommen Friedrichstraße 23 und Museumstraße 3.

Die Vorklehrerin **W. Kunz, geb. Groß.**

**Zahn-Arzt C. Voigt,** große Burgstraße 14.  
Sprechstunden von 9-5 Uhr. 7835

**Nur 2 Mark**  
waschichte Anaben-Anzüge.  
Hosen 1 Mk.

**Nur 12 Mark**  
Herren-Anzüge  
in allen Größen  
und höher.

**Nur 2 Mark**  
Hosen in allen Größen bis  
zu den feinsten Sonntag-  
Hosen.

**Nur 3 Mark**  
Sonntag-Anaben-  
Anzüge in allen Mustern.

**D. Birnzweig,**  
Webergasse 52.

**Möbel und Betten,**  
nur gebiegene Arbeit, als:  
Vollst. Betten von 45 Mk. an,  
franz. Bettstellen m. hob. Haupt  
von 20 Mk. an,  
gewöhnl. Bettst. v. 13.50 Mk. an,  
3th. Matratzen. Keil v. 15 Mk. an,  
Strohfüße von 5 Mk. an,  
2thürige Kleiderschränke (zum  
Ab schlagen) von 35 Mk. an,  
1thürige Kleiderschränke (zum  
Ab schlagen) von 18 Mk. an,  
Küchenschränke (2th.) v. 35 Mk. an,  
Küchenschränke (1th.) v. 28 Mk. an,  
Kommoden von 20 Mk. an,  
Rohrstühle à 3.50 Mk.,  
Strohstühle à 3 Mk.  
Tische in allen Größen stets  
auf Lager. 19805

**D. Birnzweig,**  
Webergasse 46.



Größtes Lager. — Reelle Preise.

**Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstrasse 25,**  
vis-à-vis dem Faulbrunnen. 4831

**Hosenträger** empfiehlt in 6171  
reicher Auswahl  
unter Garantie  
**Carl Claes,**  
Bahnhofstrasse 5.

**Hemden-Einsätze**  
in grosser Auswahl bei  
**August Weygandt,**  
Langgasse 8.

3906

## Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,  
Quittungen, Receipte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,  
Avisse, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,  
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## ==== Geschäfts-Eröffnung. ====

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause

**Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse**

eine

## Bier- und Wein-Restaurations

eröffnet habe.

Ich halte ein **vorzügliches Lager-Bier** (grosstes Glas 12 Pfg.) und **Export** aus der **Binding'schen Brauerei** in Frankfurt a. M., sowie das bekannte **Culmbacher Export-Bier** (Brauerei Reichel), **ausgezeichnete Weine**, sowie eine **sehr gute Küche** bestens empfohlen und wird es mein grösstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuche Beehrenden durch aufmerksame und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Zu recht zahlreichem Besuche einladend, zeichne

Hochachtungsvoll

**J. Poths Wwe.**

**Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse.**

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, dass wir den **Allein-Verkauf** unserer **1<sup>a</sup> Biere** (hell und dunkel Export) an hiesigem Platze Frau **J. Poths Wwe.**, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse, übertragen haben und halten uns dem verehrten Publikum damit bestens empfohlen.  
Wiesbaden, den 30. August 1887.

**Binding'sche Brauerei-Gesellschaft**  
in **Frankfurt a. M.**

8634

## Erprobt tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

finden bei sehr guter Bezahlung jetzt oder später dauernde Stellung. Offerten mit Beifügung von Zeugnissen und Photographie unter Chiffre **S. 350** an **Rudolf Mosse** in Freiburg i. B. (Ag. 1632) 48

Ein schön gezogener, blühender „**Fliegender Holländer**“ zu verkaufen. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr **Taunusstraße 19, Frontispize.** 8695

Ein schöner, ganz schwarzer **Spitzhund**, sehr wachsam, ist für 12 Mark zu verkaufen. Näheres auf dem **Zimmerplatz** an der **Karstraße 2b.** 8715

Ein **Flügelkiste**, ein großes **Bücherreal**, für Bibliotheken geeignet, für die Hälfte des Preises zu verkaufen **Dohheimerstraße 8 im Hinterhaus.** 8663

Ein gut erhaltener **Wahagou-Flügel** billig zu verkaufen. Anzusehen **Vormittags bis 12 Uhr Herrngartenstraße 19, II.** 8712

Bei der heutigen Stoff- und Kleider-Versteigerung kommt  
 präcis 12 Uhr  
 1 Waschkommode mit Marmorplatte, für Friseure,  
 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine und  
 1 Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschine  
 zum Ausbebot. G. Reimner. 8757

### Obst-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 1. September, Nachmittags 4 Uhr anfangend, läßt Herr Heide auf seinem Baumstück an der Zahnstraße ca. 60 vollhängende Bäume mit Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden, Pertrico's öffentlich gegen Barzahlung versteigern.  
 Georg Reimner, Auctionator und Taxator.

### Brennholz-Versteigerung

heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr Römerberg 14.

### Meine Wein-Wirtschaft

befindet sich jetzt Fußtstraße 6, hinter dem Theater (früher W. Schreiber, dann Hohmann'sche Wirtschaft), und empfehle ich einen guten Schoppen von 40 Pf. an und gute bürgerliche Küche.  
 Achtungsvoll

F. Gundlach.

8766

### Empfehle



frischen Rheinsalm im Ausschnitt à Pfd. 2 Mk., Ia fetten Cablian im Ausschnitt 60 Pf., Schellfische 30 Pf., Flug-Bänder 1.10 Mk., Rheinhechte 1 Mk., Schleien 80 Pf.,  
 8761

Bollhäringe, Sardellen u. u.  
 Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10 u. auf d. Markt.

Leb. Krebse, Rheinsalm, Granat, Soles, Turbot, Schollen, Kieler Bückinge

empfehl't die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.  
 8879 Schellfische per Pfund 25 Pfg.

### H. Martin,

Säfergasse, Ecke der Heinen Webergasse, empfiehlt prima Sautkartoffeln per Kumpf 40 Pf., bei Wehrabnahme billiger.  
 Achtungsvoll D. O. 8728

### Neue Linsen

zu haben bei A. Schott, Mauergasse 19. 8713

Gute Speisefartoffeln per Pfund 4 1/2 Pfg. frei in's Haus. 8667

Hof Armada bei Schierstein a. Rh. V. Henn.

Guten billigen Mittagstisch in und außer dem Hause, auf Wunsch auf Abonnement, Lannusstraße 47. 8764

### Unterricht.

Während der bevorstehenden 6 wöchentlichen Ferien halte ich wie in den vorhergehenden Jahren für die Schüler der höheren Schulen einen Arbeits-Cursus ab (täglich 2 Stunden). Anmeldungen Zahnstraße 20, 1 Tr.

Const. Stephan, 6635

ordentl. Lehrer an der städt. Realschule. 6635  
 Gymnasiaften finden Nachhilfe in allen Fächern bei einem Lehrer a. D. Näheres Exped. 6523

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Spanisch und Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt. Näh. Exped. 5677

### Billig zu verkaufen

1 gutes Kanape für 24 Mk., 1 Chaise-longue für 20 Mk., 1 Ithür. Kleiderschrank für 15 Mk., 1 Ithür. Kleiderschrank, fast neu, für 28 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sehr gut-erhalten, für 18 Mk., 3 gute Barockstühle für 12 Mk., Küchentisch für 4 Mk., 2 Holzstühle für 3 Mk., Bettstellen, Spiegel, Bilder u. kleine Schwalbacherstraße 16, Part. 8754

Wegen Wegzug ein sehr gutes, kreuzfittiges Pianino zu verkaufen Würthstraße 1, II. 5934

Kirchgasse 20, 2 St., sind verschiedene gut erhaltene Möbel zu verkaufen. 7244

### Verloren, gefunden etc.

### Verloren.

Ein Aufstecker mit einem Brillantstein (Brillant-Damennadel) ist Samstag vom Bahnhof nach dem Chauffeehaus verloren worden. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näh. Exped. 8656

Am Sonntag wurde in Sonnenberg ein Pince-nez verloren; die Dame, welche dasselbe aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung bei der Bürgermeisterei in Sonnenberg abzugeben. 8637

Dienstag den 30. August Mittags wurde auf dem Wege von der Lannus-Bahn bis zum Theaterplatz eine goldene Damenuhr mit Monogramm M. O. nebst kurzer goldener Kette mit Hufeisen mit Diamanten und Saphiren, verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Nerothtal 49 abzugeben. 8730

### Spitzhund,

schwarzer, auf der Brust einen kleinen, weißen Flecken und auf den Namen „Spitz“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wilh. Klotz, Faulbrunnenstraße 18. 371

### Entlaufen

ein junger Mops mit grauschwarzem Kopf. Dem Wiederbringer Belohnung Frankfurterstraße 24. 8494

### Entlaufen

ein kleiner, weißer Buischer (englischer Foxterrier), glatt-haarig mit schwarzen Flecken und braunen Ohren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Hotel Victoria“. 8690  
 Ein junger, weiß und schwarzer Hund ist abhanden gekommen. Abzugeben Steingasse 6. 8714

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Bund Schlüssel, eine weiße Kindermütze, eine Handtasche, eine Halskrause, eine Spitzhute, ein Taschentuch, ein großer und ein kleiner Uhrschlüssel, ein Taschentuch, ein Betttuch, zwei Paar Kinderhosen, ein Glacehandschuh, ein Uhrschlüssel und Haken, ein Siegelring, ein Paar Glacehandschuhe; als zugelaufen: ein weißer Jagdhund mit braunen Flecken; als verloren: ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 4 Mk., ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 8 Mk. (gute Belohnung dem Finder zugesichert), ein Portemonnaie von Schildkrotenleder mit ca. 20 Mk. (10 Mk. Belohnung dem Finder versprochen), ein Portemonnaie mit ca. 20 Mk. und ein Schlüsselchen enthaltend, ein rothledernes Portemonnaie mit 32 Mk. 15 Pf., eine silberne Brosche, ein Armband-Anhängel (Reichsmantel), eine Nickeluhr, ein schwarzes Spitzentuch, ein gelbes Notizbuch, enthaltend Lotterie-Loose u., zwei schwarzseidene Regenschirme, ein rothseidener Sonnenschirm, ein englisches Buch, eine goldene Uhrkette mit Haken und Schlüssel, ein silbernes Armband mit Anhängel, eine silberne Gyländeruhr, ein goldenes Armband, bestehend aus zwei durch ein Schloßchen verbundene Ketten nebst Medaillon, ein goldener Siegelring mit gelbem Stein, gr. R. S., eine goldene Brosche mit schwarzem Stein, ein Armband-Anhängel (Schweizer Einrankstüd), ein gelbes Rörbchen mit Näh- und Häfelarbeit (Belohnung dem Finder zugesichert); als entlaufen: ein gelber Mops-hund; als entflohen: drei gelbe Kanarienvögel.

## Evang. Konferenz

heute Nachmittag 3 Uhr im Vereinshaufe, Blatterstraße 1.  
Erzeger: Röm. 7, 2. Hälfte. Referent: Herr Pfr. Grein.  
Zum Besuche ladet ein Der Vorstand. 8685

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,**  
22 Langgasse 22.  
Specialität. — Eigene Fabrikation.

**Hemden nach Maass**  
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685  
Grosses Lager in fertiger  
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
Reelle, billigste Preise.

**LYNCH FRERES BORDEAUX**  
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC  
WIESBADEN Adolphstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als  
Consum-Wein: **Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . . 2.50.
Premières Côtes „ „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . . 8.50.
St. Emilion „ „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,  
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der  
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen,  
lieferne incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300  
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

## Aecht imp. Manila

der **Compagnia general** empfiehlt in Bündeln  
(10 Stück) à Mk. 1.20.

## Kamerun-Cigarre,

beste, angenehmste Cigarre, à Mk. 57.— per Kiste,  
Mk. 6.— per 1/10 K. bei

**Hch. Biebricher,**

8684 vis-à-vis dem „Restaurant Engel“, Langgasse 51.

## Musikalien

für **Streich-Quartette** von Haydn, Mozart, Beethoven, Spohr,  
Duklow u. sehr billig zu verkaufen Dohheimerstraße 48b. 8768

# A. & M. Ohr

Inh.: **Herm. Förster**, Langgasse 26,  
empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten  
vorzüglichen

Corsetts.

## Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölischer Hof

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7683

Museumstr. 3, **Schuh-Lager**, Museumstr. 3,  
Hotel St. Petersburg, Hotel St. Petersburg.

Grösste Auswahl in den stärksten als auch in den  
eleganteften Schuhen und Stiefeln in nur solider  
Waare bei billigstem Preis.

Bestellungen nach Maass unter Garantie für gutes  
Passen, selbst bei den empfindlichsten Füßen, sowie Re-  
paraturen werden bestens ausgeführt.

2021 **Ludwig Schramm.**



**H. Matthes jr.,**

Klaviermacher,

Piano-Magazin,

Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn**,  
**Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), **Ecke**,  
**Berdux, Kuhse** etc. 10741

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

## Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender Kirchgasse 2b.  
Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel**,  
**Spiegel, Betten**, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-**  
**tungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden  
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Zu verkaufen ein großes und mehrere kleinere **Delgemälde**  
alt. M., 1 **Herren-Schreibtisch** aus Eichenholz, 1 großer  
**Emyria-Teppich**, wie neu. Näh. Exped. 8688

Die Restbestände der Sommer-Saison  
in  
**Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffen**  
bringen jetzt  
für die Hälfte des Werthes  
zum gänzlichen Ausverkauf

und offeriren davon:

Einfachbreite practische Hauskleiderstoffe in guter Qualität	Mtr. 40 Pf.
Doppeltbreite Modestoffe in carrirt, schönste Muster . . .	Mtr. 75 Pf.
Doppeltbreite reinwollene schwarze Cachemirs . . . . .	Mtr. von 1 Mtr. an.
Doppeltbreite reinwollene Modestoffe in carrirt, gestreift und uni	Mtr. Mtr. 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> .
Doppeltbreite reinwoll. feinste Modestoffe, statt 3—5 Mtr. jetzt	Mtr. Mtr. 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .
Doppeltbreite reinwollene schwarze und farbige klare Stamme und Spitzenstoffe, statt 3—4 Mtr. jetzt . . . . .	Mtr. Mtr. 2—2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .

Reste und einzelne Roben von Wolle-, Seide- und  
Wasch-Stoffen zu jedem Preise.

**S. Guttman & Co., Wiesbaden,**

Filialen:  
München, Augsburg,  
Frankfurt a. M.

**8 Webergasse 8.**

Filialen:  
Köln a. Rh., Düsseldorf,  
Nürnberg.

**Ausverkauf aller Sonnenschirme und En-tout-cas**

statt 1—20 Mtr. jetzt 50 Pf. bis 10 Mtr.

**Unterröcke vom billigsten bis zu den feinsten Genres**

zur Hälfte des Kostenpreises.

114

**Wiesbadener Militär-Verein.**

Zu der am Donnerstag den 1. September cr. stattfindenden Vorkeler des Sedantages werden die Kameraden ersucht, um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends im Locale „Zur Stadt Frankfurt“ sich einzufinden zu wollen. Nach der Cerenade findet Commers in unserem Vereinslocale statt.

Gleichzeitig ersuchen wir, zu dem am Sedantage stattfindenden Festzuge sich Nachmittags 1 Uhr im Vereinslocale recht zahlreich einzufinden.

Be. eins-Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Krieger- & Militär-Verein.**

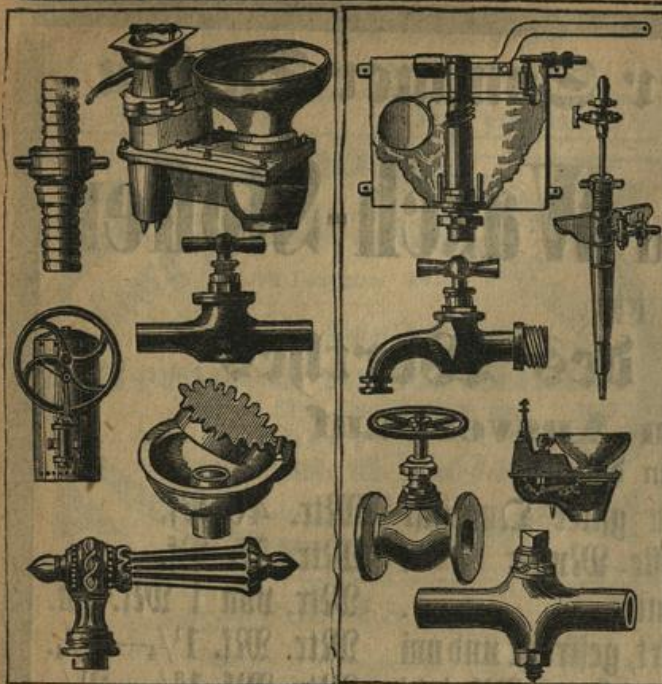
Unseren verehrl. Ehrenmitgliedern und Mitgliedern zur Nachricht, daß von einer offiziellen Betheiligung des Vereins an der öffentlichen Sedanfeier in Folge des nicht kameradschaftlichen Verfahrens des Kriegervereins „Germania-Allemania“ zu unserem Bedauern Abstand genommen werden muß.

Zugleich diene zur Nachricht, daß eine Nachfeier des Sedanfestes Samstag den 3. Sept. Abends von 9 Uhr ab im Vereinslocale bei Kamerad Kost stattfindet und wird zu reger Betheiligung ergebenst eingeladen.

121

Der Vorstand.

Abreisehalber ein grüner, zahmer (Amazonen-)Papagei mit Käfig sehr billig zu verkaufen Tannusstraße 21. 8691



### Messing-Artikel jeder Art

werden angefertigt und sind stets auf Lager bei  
**Christian Dröyfurst,**  
 Metallgießerei und Dreherei,  
 7512 63 Adlerstraße 63.

### Wichtig für die Herren Conditoren, Vergolder und Bildhauer.

Ich Unterzeichneter empfehle mich in allen Arten **Formen,**  
 als **Stück-, elastischen und Blindformen.**

### Für die Herren Baumeister und Bauunternehmer

empfehle alle Arten von **Abgüssen der Ornamente,**  
**Rosetten, Consolen, Kapitäle** u. in und außer dem  
 Hause. Ferner **Specialität in Todtenmasken und**  
**Natur-Abgüssen.**

**Figuren** aller Art werden schnell und billig reparirt,  
 bronziert und gereinigt.

Achtungsvoll  
**Ph. Hankammer,**  
 8727 Wehrgasse 16.

- Behrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bil. Preis. 8687
- Ein **Kindertwagen** zu verk. Rheinstraße 33, Part. 8617
- Ein 2thüriger **Kleiderschrank, Ausrichte** mit Schlüssel-  
 bank zu verkaufen Stüttrake 24, Gartenhaus.
- Ein guterhaltener **Blasbalg** zu verk. II. Kirchgasse 3. 8454

**Wirabelen,** frisch vom Baum, per Pfd. 15 Pf.  
 Schachtstraße 9 im Laden. 8723

**Reineclanden und Zwetschen** zu verkauf:n  
 Alexandrasstraße 10. 8718

Gute **Frühbirnen** zu haben Moritzstraße 5. 8760

**Pferd** zu verkaufen. Näh. bei F. Wirth. 7428

**Junge Parzer Dähnen** zu verk. Schwalbacherstr. 12. Sib. 8568

**Sandfänge und Abortgruben** werden vom Bodensatz  
 gereinigt. **F. Grünthaler,** Nerostraße 11. 8751

## Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

**Versich.-Bestand am 1. Aug. 1887:**  
 69,180 Pers. mit **521,000,000 Mk.**  
**Banfkonds** am 1. August 1887 ca. **139,000,000 "**  
**Versicherungssumme ausbezahlt**  
**seit Beginn** ca. **180,650,000 "**  
**Dividende im Jahre 1887:** 43% der Normalprämie  
 nach dem alten, 34 bis 125% der Normalprämie  
 nach dem neuen „gemischten“ Vertheilungssystem.  
 Nähere Auskunft ertheilen und Versicherungsanträge nehmen  
 entgegen **Herrn Rühl** in Wiesbaden, Kirchgasse 2a.  
**Leberhändler Wilh. Bauer** in Caub.  
 8639 **Restaurateur Christian Merz** in Idstein.

## !! Kindergarten !!

25 Friedrichstraße 25. 25 Friedrichstraße 25.  
 Schule beginnt **Donnerstag den 1. Sept.** Neue An-  
 meldungen nimmt entgegen Die **Vorsteherin:**  
 8654 **W. Kunz, geb. Groos.**

## Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünkt-  
 lich gebracht. **Gustav Bree,**  
 8753 II. Schwalbacherstraße 16.

Ein großer **Ladenschrank** mit Untersatz und 2 Realen, zu  
 jedem Geschäft passend, zu verkaufen bei  
 8755 **Chr. Gerhardt, Webergasse 54.**

## Königliche Schauspiele

Mittwoch, 31. August. 151. Vorstellung.

### Der Wildschütz,

oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach Kogebue frei bearbeitet.  
 Musik von A. Vorling.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

#### Personen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| Graf von Eberbach   | Herr Müller.     |
| Die Gräfin, seine Gemahlin                                    | Frau Beck-Abede. |
| Baron Kronthal, Bruder der Gräfin                             | Herr Schmidt.    |
| Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester<br>des Grafen  | Fr. Otto.        |
| Flanette, ihr Kammermädchen                                   | Fr. Wisk.        |
| Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen               | Herr Rudolph.    |
| Gretchen, seine Braut   | Fr. Pfeil.       |
| Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse                   | Herr Bethge.     |
| Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljungen. |                  |

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem, eine Stunde vom  
 Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. Akt auf dem Schlosse selbst.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, 1. September: Die Welf — hic Waiblingen!

## Lokales und Provinziales.

\* **Gemeinderaths-Sitzung vom 30. August.** Anwesend unter  
 dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Heß die Herren Ingenieur  
 Richter, Stadtrathe Bedel, Cron, Röhberger, Mäcker, Moder,  
 Schlink, Wagemann und Weil.  
 Zunächst werden die stattgehabten Versteigerungen von nicht  
 zur Abfuhr gelangtem Holz in den Distrikten „Wärzburg“, „Rinden-  
 und „Kisselborn“ zum Erlöse von 58 Mk. 40 Pf., sowie von Haler  
 und Widen an der Klärbeden-Anlage zum Erlöse von 75 Mk. ge-  
 nehmigt. — Hierauf werden die mit Herrn S. Roth und dessen Ehe-  
 frau (Eintrag eines Widerrufsrechts in das Stockbuch), Frau Garnison-  
 Verwaltungs-Jnspector Moos Wwe. (Austausch von Grundeigentum  
 am Jbheinerweg), sowie mit Herrn Schäfer (Servitutbestellung  
 wegen der Trudenbachfläche) abgeschlossenen Verträge genehmigt.  
 An Concessionsgesuchen liegen vor und werden in Uebereinstimmung  
 mit der Königl. Volksbeihörde genehmigt: 1) dasjenige des Herrn Ober-  
 tellners Kröner, betr. Uebernahme der Civil-Casino-Restaurations; 2) des  
 Herrn Ph. Deufel, betr. Uebernahme der Wirtschaft „Zum Freischütz“.

Nichelsberg 28; 3) des Herrn Edmund Hager, betr. Uebernahme der Wirtschaft Saalgasse 32; ferner werden auf Genehmigung begutachtet 4) dasjenige des Herrn Jos. Christ, Häfnergasse 4, betr. Umwandlung der beschränkten in eine unbeschränkte Schankwirtschaft; 5) des Herrn H. Grüssgen, betreffend Kleinhandel mit Spirituosen in seinem Spezereiwaren-Geschäfte Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße, dagegen wird der beantragte Auskauf von Spirituosen abgelehnt; 6) dasjenige des Herrn Kaufmanns H. G. Martin, Ecke der H. Weber- und Häfnergasse, betr. Kleinhandel mit Spirituosen und 7) des Herrn Kaufmanns E. Schwend, Friedrichstraße 37, betr. Kleinhandel mit Spirituosen. — In die geheime Sitzung verwiesen wurde das Gesuch des Herrn Ph. Faber, betr. unbeschränkte Gast- und Schankwirtschafts-Concession in dem von ihm käuflich erworbenen Hause Emmerstraße 24, Ecke der Balmramstraße. Hiergegen liegt ein Protest der Frau v. Winkingerode vor.

Der Vorstand des Kriegervereins Germania-Memania ladet die beiden Herren Bürgermeister, den Gemeinderath, sowie sämtliche Gemeindebeamten zur Theilnahme an dem Sedan feste unter gleichzeitiger Ueberlegung des Programms ein. — Eine Einladung des Vorstandes des Rhein- und Taunus-Club zu der am 28. August stattfindenden Einweihung der Schutzhalle im Distrikt „Bahnholz“ war Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Zell nachgesandt worden, wodurch dieselbe post festum zur Kenntnis des Gemeinderaths gelangt. — Die neuen städtischen Gebäude an der Burgruine Sonnenberg sind behufs Aufnahme in die Brandversicherung abgeschätzt worden und erklärt sich der Gemeinderath hiermit einverstanden. — Mit der Prüfung der Curfunds-Verwaltungs-Rechnung pro Etatsjahr 1886/87 werden die Herren Stadtvorsteher Bagemann und Cron betraut; mit derjenigen der Rotale zur Stadtrechnung pro 1884 und 1885 die Herren Stadtvorsteher Bedel und Röhberger. — Die Forts-Commission beantragt, daß hinsichtlich der Waldschutzarbeiter für die Folge keinerlei Aenderung eintreten solle, daß dagegen die Promenadenwärter künftig veranlaßt würden, statt Morgens um 8 Uhr schon um 6 Uhr ihren Dienst anzutreten. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an und sollen die bezüglichen Akten im Frühjahr reproduziert werden. — Zur Kenntnis des Gemeinderaths gelangt die Mitteilung des Herrn Rentners C. Rudolph in Baden-Baden, Unternehmer der Anlage einer Drahtseilbahn nach dem Neroberg, nach welcher Herr Jacob Rath jun. hier zu dessen Bevollmächtigtem ernannt ist. — Sowohl der Cassirer der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“, Herr Bürgermeisterei-Secretär Rosalewski, wie auch der 1. Vorstehende, Herr Ziegenfänger Ph. Hahn jun., legen mit dem 1. Dec. c. ihre Aemter nieder. Veranlassung hierzu haben, wie Herr Bürgermeister Heß berichtet, verschiedene Vorcommissionen gegeben. Die Angelegenheit wird zur Prüfung und Berichterstattung an die bestehende Aufsichts-Commission verwiesen. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 2. d. Mts. wurde das Gesuch des Herrn Verlagsbuchhändlers J. F. Bergmann, betreffend die Errichtung einer Remise auf seiner Besorgung Schwalbacherstraße 20, unter der Bedingung des Widerrufs, sowie des bezüglichen Eintrags in das Stadtbuch auf Genehmigung begutachtet. Heute rectificirt der Gemeinderath seinen Beschluß dahin, daß ein solcher Antrag in das Stadtbuch nicht erforderlich sei, da die auf Widerruf gestattete Anlage an einer ausgebauten Straße errichtet werde und daher der Widerruf jederzeit erfolgen könne.

Herr Stadtvorsteher Bagemann referirt hierauf über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Cron geprüfte Rechnung des Acciseamts pro 1886/87, gegen welche Nichts zu erinnern sei. Das Ergebnis der Einnahmen war folgendes: Gewöhnliche Accise-Einnahmen 433,874 M. 67 Pfg., Aversionalgebühren 5185 M. 44 Pfg., Strafgefälle und Con- ficationen 1205 M. 84 Pfg., sonstige Einnahmen 513 M. 90 Pfg., Lagergebühren 187 M. 80 Pfg., Wiegegebühren 10,380 M. 70 Pfg., Marktgebühren 12,706 M. 53 Pfg., in Summa 464,054 M. 68 Pfg. Im Budget waren nur 436,000 M. vorgegeben, mithin wurden in dem genannten Jahre 28,054 M. 68 Pfg. mehr vereinnahmt. Die Ausgaben betrugen: Baree Ablieferung an die Stadtasse 365,912 M. 58 Pfg., Ausfuhr- Vergütungen 54,770 M. 24 Pfg., Accise-Verwaltung 35,622 M. 50 Pfg., Markt-Verwaltung 4142 M. 51 Pfg., Verwaltung der öffentlichen Wagen- und Güterniederlage 8520 M. 65 Pfg., in Summa 463,968 M. 48 Pfg. Der Differenzbetrag von 86 M. 20 Pfg. ist in „zweifelhafte Rückstände“ gebucht.

Der Vorstand des „Reit- und Fahr-Vereins“ ersuchte kürzlich den Gemeinderath, wegen Aufhebung der Bedingung, daß die im Distrikt „Grub 11“ zu errichtende Reitbahn durch eine starke Einfriedigung von dem umgebenden Waldbestand abgetrennt würde, bei dem Bezirks-Ausschuß vorzulegen zu werden. Der Gemeinderath beschloß, daß zuvor die Forts-Commission mit dem königl. Oberförster Herrn Fliedt in dieser Richtung verhandle. Dies ist erfolgt und wurde in der Verhandlung der Beschluß gefaßt, der Gemeinderath wolle beim Bezirks-Ausschuß beantragen, die Genehmigung zur Benutzung der Reitbahn durch den hiesigen „Reit- und Fahrverein“ zu ertheilen, dieselbe jedoch von der Bedingung abhängig zu machen, daß der genannte Verein verpflichtet ist, bei Verlust des Rechts der weiteren Benutzung der Reitbahn sofort auf Aufforderung des königl. Oberförsters, welche dieser nach Feststellung von Mithänden (wie beliebige Feinsarbeiten in den Wald und dadurch veranlaßte Beschädigungen etc.) erlassen wird, eine Einfriedigung nach Anleitung der königl. Forstbehörde auf Kosten des Vereins herzustellen. Es wird dem Antrage gemäß beschlossen.

An Vauzeichnungen liegen vor und werden nach Vortrag durch Herrn Ingenieur Richter auf Genehmigung begutachtet a. diejenigen: des Herrn Photographen L. Schmeß, betr. Errichtung eines photographischen Ateliers auf dem Flügeldau der Frau L. Hoffmann Wee, Taunusstraße 3; b. des Herrn G. A. Friedr. Hofmann, betr. Errichtung einer Holzremise auf dem Grundstück Ludwigstraße 9; ferner im Anschluß an die betreffenden Gutachten der Bau-Inspection: c. dasjenige des Herrn Hof-

Schornsteinfegermeisters Alexander Meier, betr. Neubau eines Wohnhauses an Stelle des abzulegenden alten Gebäudes Louisenstraße 12; d) des Herrn Flaschenbierhändlers Ph. H. G. Romberger, betr. Herstellung eines Neubaus auf seinem Baugrundstück am Grubweg; e) des Herrn Schreiners Ph. Schmidt, betr. Neubau eines Wohnhauses sammt Hintergebäude auf seinem Baugrundstück Steingasse 31. — Weiter werden unter der Bedingung des Widerrufs auf Genehmigung begutachtet: f) das Gesuch des Herrn Säriners H. G. Catta, betr. Errichtung eines Wohnhauses im Distrikt „Vor Heiligenborn“; g) des Herrn Landwirths J. Ph. Feig, betr. die Errichtung eines Schuppens auf seinem Grundstück im Distrikt „Haingraben“ unter der Bedingung, daß der fragliche Schuppen spätestens nach einem Jahre niedergelegt, auch für die Benutzung des städt. Feldweges eine Lage von 5 M. pro Jahr zur Stadtkasse gezahlt wird. — Vergeben werden: a) die Herstellung der Trottoirpflasterung vor dem Neubau der Herren Gebrüder Müller, Ecke der Franken- und Balmramstraße an Herrn L. Mayer; b) desgleichen vor dem Hause des Herrn Kaufmanns Weil, Ecke der Platter- und Hochstraße, an Herrn Louis Reichard. (Hierauf geheime Sitzung.)

**V Aus dem Gerichtssaal.** Die 24 Jahre alte Elisabeth B. von Niederlahnstein wollte im October v. J. ihrem Auserwählten die Hand für den Bund des Lebens reichen. Um die hohen Kosten für Beschaffung der Aussteuer zu sparen, faßte sie ihrer Dienstherrschaft Messer, Gabeln und Löffel und hätte wohl noch mehr genommen, wenn sie nicht ertappt und angezeigt worden wäre. Das königl. Schöffengericht verurtheilte sie zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Die Dienstmagd Antonie Sch. hier hatte sich von ihrem lauer ersparten Lohn drei Senden gekauft, um deren Besitz sie von ihrer Mitdientin Elisabeth C. von der Amöneburg beneidet wurde. Zwei Tage erst war die Sch. glückliche Besitzerin der Senden gewesen, als sie die betrübende Erfahrung machte, daß ihre Mitdientin sich zwei derselben angeeignet und heimlich den Dienst verlassen hatte. Nach erfolgter Anzeige machte die Polizei die Diebin in einem hiesigen Hotel ausfindig, wo sie einen Tag vor ihrer Verhaftung 13 M. bares Geld aus einem Koffer entwendet hatte. Für beide Diebstähle erhält sie mit Rücksicht auf ihre bisherige Unbestraftheit 14 Tage Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Der Buchdrucker Louis F. von Schweiler kam, nachdem er einige Zeit bei dem Buchdruckermeister Christian K. hier in Condition gefahren hatte, mit seinem Prinzipal in Differenzen, welcher ihm unberechtigter Weise Lohnabzug machen wollte. Um sich bezahlt zu machen, eignete er sich einen Bintelhafen, vier Gläser und ein Noth'iges Alphabet aus dem Geschäfte an. Er erreichte damit aber nur, daß er von dem Prinzipal wegen Diebstahls angezeigt wurde. Der Gerichtshof erblickte jedoch in der Handlungsweise des Angeeschuldigten keinen Diebstahl, sondern Unterschlagung, wegen deren er den Buchdrucker unter Annahme milderer Umstände zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilte. — Im Juli d. J. hatte der Fabrikarbeiter Carl H. von Dieblich dem ausgesperrten Fabrikarbeiter Theodor L. den Diebedienst erwiesen und ihn die Nacht über in seiner Kammer beherbergt. Diese Gastfreundschaft verbunzelte die unbestreitbare Thatsache, daß H. dem L. 10 M. entwendete. Mit Rücksicht darauf, daß derselbe wegen Eigentumvergehens von der Militärbehörde bereits mit 4 Wochen strengem Arrest bestraft ist, erkannte das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen, womit der Angeeschuldigte sich einverstanden erklärt. — Der Kunstgärtner Otto Heinrich K. kam am 24. April Mittags 1/2 Uhr in Begleitung einer gepugten Kellnerin zu dem Kutscher Louis Gr., welcher in der Saalgarre mit seinem Zweifspanner hielt. Beide nahmen in dem Wagen Platz und ließen sich nach der Dielenmühle fahren, kehrten dort ein und fuhren dann über die Reichthöhe nach der Fischhau-Anstalt und von da Abends 1/9 Uhr in die Stadt zurück. Als der Kutscher Bezahlung für die Rundsahrt verlangte, erklärte der junge Mann beim Aussteigen, er habe kein Geld. Wegen Betrugs wurde der Angeeschuldigte zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt.

Die Ferienkammer des königl. Landgerichts hatte gestern über vier Angelegte wegen Sittlichkeitsverbrechen abzurtheilen. Es wurden verurtheilt: 1) der 65 Jahre alte Caspar Aquila N. hier zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Der Antrag des Vertreters der königl. Staatsanwaltschaft, Herrn Gerichts-Assessor Schröder, ging auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus. Nur die Rücksicht auf das vorgeschrittene Alter des Angelegten, sowie die bisherige Unbestraftheit desselben bestimmten den Gerichtshof, von Zuchthausstrafe abzusehen. Ebenfalls wegen Verbrechen im Sinne des §. 176 Abiaz 3 des Strafgesetzbuchs wurden verurtheilt 2) der Tagelöhner Georg Carl Sch. von Kassel zu 2 Jahren Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren; 3) der Tagelöhner Joseph N. von Offenheim zu 4 Monaten Gefängniß; 4) der Eisenbahnarbeiter Peter S. zu 1 Jahr Gefängniß.

\* **Se. Hoheit Prinz Alexander von Battenberg** traf am Montag Nachmittag 5 Uhr 25 Min. mittelst der Taunusbahn hier ein und besuchte Abends die Vorstellung im Circus Herzog.

\* **Das das Trinkhallen-Projekt** des Herrn Vogler von der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses einstimmig genehmigt worden ist, hoben wir bereits gemeldet. Nachzutragen bleibt noch, daß einige unwesentliche Abänderungen beantragt werden sollen. Die Commission hat auch den Ankauf des „Europäischen Hof“ besprochen, davon aber mit Rücksicht auf den hohen Kostenaufwand, welchen der Ankauf der „Kofe“, der Umbau der Taunusstraße, die neue Trinkhalle etc. verursachen, vorläufig abgesehen. Der Besitzer des „Europäischen Hofes“, Herr Hugo

Fuchs, hatte gegen die Errichtung der Trinkhalle nach dem Bogler'schen Plane Einsprache bei der Königl. Polizei-Direction erhoben. Innerhalb der Commission herrschte nun die Ansicht vor, daß dieser Protest einen Erfolg nicht haben könne, da Herr Fuchs ein Recht auf den vor seinem Besitze liegenden Streifen städtischen Eigenthums, um den es sich handelt, nicht habe.

\* **Zum Handelsregister** wurde eingetragen, daß die „Rheinische Wein-Compagnie Roths & Co.“ dahier eine Zweig-Niederlassung zu Biebrich errichtet hat.

\* **kleine Notizen.** Am Montag Abend gegen 7 Uhr stürzte der 17 Jahre alte, am Bau der englischen Kirche beschäftigte Maurer Wilhelm Fink von Bindenholzhausen von einem etwa 20 Fuß hohen Gerüst herab. Außer verschiedenen Hautabschürfungen in der Lendengegend erlitt er zwei unbedeutende Verletzungen am Kopfe. — Herr Kammermusiker A. Steinhardt kaufte von den Kochendorffer'schen Erben einen am Hainweg belegenen Bauplatz für 25,250 Ml. Die Vermittelung geschah durch das Immobilien- und Hypotheken-Bureau von Otto Engel, Friedrichstraße 26. — Eine öffentliche Versammlung des „Fachvereins der Maurer“ findet am 2. September Abends 8 Uhr in dem Locale zum „Goldenen Baum“ (Neßgasse 26) statt. Sämmtlichen Baugewerbetleistern steht der Eintritt zu dieser Versammlung frei, damit sie sich von den Tendenzen des Vereins persönlich überzeugen können. — Nächsten Samstag findet Réunion dansante im Curhause statt. — Anlässlich ihres 8. Stiftungsfestes veranstaltet die Wiesbadener Turn-Gesellschaft am Sonntag den 4. September ein Jünglings-Preisturnen. Abends findet großer Comers und Preisvertheilung im Vereinslocale zum „Möhren“ statt. — Gestern Nachmittag wurde in der Langgasse eine bejahrte Frau von einem Esimagen überfahren. Die ihr zugefügten Verletzungen scheinen glücklicherweise nicht erheblich zu sein.

\* **Neblaus.** In den Gärten der Wittve Lossen zu Rambach und des Kaufmanns Louis Braun zu Sonnenberg No. 177 wurden von der Neblaus inficirte Rebstöcke gefunden.

\* **Biebrich, 29. Aug.** An der gestern im „Europäischen Hof“ dahier unter Vorsitz des Herrn Ober-Präsidenten Graf zu Eulenburg stattgehabten Berathung über die Neblaus-Angelegenheit theilnahmen als Vertreter des Reichsanzler-Amtes die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Weymann und Regierungsrath Bernuth, des Ministeriums für Landwirtschaft Herr Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Singelmann, des Finanz-Ministeriums Herr Geh. Ober-Finanzrath Gerke, ferner die Herren Regierung-Präsident v. Wurmb und Regierungsrath v. Westfalen von Wiesbaden, Ober-Präsidentialrath v. Reichwig von Kassel, Polizei-Präsident v. Reinbaben, Landrath Graf Matuschka, im Auftrag der hiesigen Regierung Herr Geh. Ministerialrath Lohseisen von Darmstadt und der Aufsichts-Commissar für das Großherzogthum Hessen Herr Bürgermeister Mollinger von Bensheim, der Aufsichts-Commissar Herr v. Lade sen. und dessen Stellvertreter Herr v. Lade jun. von Seisenheim, Herr Domantial-Weinbau-Inspector Gsch, die beiden hiesigen Herren Bürgermeister, sowie eine Anzahl Weinbau-Sachverständiger. Zunächst erfolgte eine örtliche Besichtigung des zerstückten Neblausherdes im Gahn'schen Hause, der abgepflanzten Theile in der Herzoglichen Gärtnerei und im Garten des Sr. Hoheit dem Herzog gehörenden Wohnhauses an der Wiesbadenerstraße. Nach dieser Besichtigung begaben sich die Herren zu einer Berathung in den „Europäischen Hof“ zurück. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1) Ist mit den bekant. Maßregeln die Weiterverbreitung der Neblaus zu beschränken oder ist der Kampf gegen dieselbe aufzugeben? 2) Sind die seitherigen Maßregeln beizubehalten oder andere zu ergreifen? 3) Soll die Vernichtung nur im Sicherheitsgürtel erfolgen? Nach längerer Discussion sollen nach der „Tagespost“ folgende Beschlüsse gefaßt worden sein: ad 1) der Kampf gegen die Neblaus ist mit aller Energie fortzusetzen; ad 2) das seitherige Verfahren ist möglichst abzuführen, damit in 48 Stunden die Vernichtung der Herde stattfinden kann; ad 3) die Vernichtung soll vorerst nur im Sicherheitsgürtel erfolgen. Die hiesigen Vertreter sprachen noch den Wunsch aus, die mit der Untersuchung dahier beauftragten Sachverständigen möchten auch die Weinberge und Gärten in der benachbarten Caseler Gemarkung einer eingehenden Besichtigung unterziehen. Diesem Wunsche soll entsprochen werden. Die Zahl der unterliegenden Sachverständigen soll abermals um 12 vermehrt und dieselben zunächst hier und in Wiesbaden beschäftigt werden. Die Beratungen begannen nach 11 Uhr und dauerten bis 2 1/2 Uhr. — Gestern Abend gegen 9 Uhr fand eine größere Schlägerei zwischen Wacksteinmachern und Arbeitern einer Drehmaschine am Dohheimer Wege statt, welche die Bewohner der „Gipp“ und die von den Mühlen heimkehrenden Gäste in nicht geringe Aufregung versetzten. — Heute Nacht wurde bei Herrn Gastwirth Euler im „Rheinischen Hof“ eingebrochen. Dem Herrn Euler und einem herbeigerufenen Schutzmann gelang es, den Dieb, einen früheren Kellner, dingfest zu machen.

△ **Schierstein, 30. Aug.** Die heute Morgen nach stattgefundenem Gottesdienste in der hiesigen evangelischen Kirche vorgenommene Wahl eines Pfarrers für die evangelische Kirchengemeinde hier ergab nachstehendes Resultat: Aus dem Kirchenvorstand, sowie der größeren Kirchengemeinde-Berathung waren zusammen 28 Mitglieder erschienen; davon stimmten 25 Mitglieder für Herrn Pfarrer Wenzel zu Eich, 3 Mitglieder für Herrn Pfarrer Diez zu Lisingen. Beide Herren hatten vor einigen Wochen an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen in der hiesigen Kirche gepredigt.

\* **Weilburg, 29. Aug.** Am Samstag Abend fand in dem Saale des Herrn Wittkop die Schlußsitzung der Comite's für den stattgehabten

Gesangwettbewerb statt. Wie das gesungene Resultat ein recht befriedigendes war, so ist auch das schriftliche Ergebnis ein günstiges. Die Einnahmen betragen 6670 Ml. 81 Pf., die Ausgaben 6298 13 Pf., was hin resultirt ein Ueberschuß von 372 Ml. 68 Pf.

\* **Frankfurt, 29. Aug.** Reichstags-Abgeordneter Frohme ist in 8 Tagen aus dem Gefängnis zu Breuningsheim entlassen worden, nachdem er eine neunmonatliche Gefängnisstrafe, die ihm im Freiberger Prozeß zuerkannt worden war, abgehüßt hatte. Gestern erhielt Herr Frohme von der Mittheilung, daß er aus Frankfurt a. M. und Umgebung ausgewiesen sei. Er wird sich, wie die „F. Z.“ erfährt, nach Hannover seiner Heimath wenden. Herr Frohme hat im Ganzen nahezu vier Jahre Gefängnis abgehüßt.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* **Königl. Schauspiele.** Die Opern-Vorstellungen in der vergangenen Woche griffen natürlicher Weise in das alte, knappbemessene Repertoire der vorigen Winter-Saison zurück, was auch wenig von Belang ist, da die Opernfreunde in loco das Theater noch mäßig besuchen und für das Fremdenpublikum die Art und Weise der hiesigen Aufführungen mindestens den Reiz des Neuen hat. Zunächst gab der Verdische „Maddalena“ unserer vortrefflichen Primadonna, Fräulein Baumgartner, Gelegenheit, sich (als „Amalie“) wieder einmal seit Wiederaufnahme der Vorstellungen mit Auszeichnung zu behaupten. Fremde Opernbesucher, die zum erstenmale hören, wollen sich nicht immer gleich in die Eigenartlichkeit ihrer Gesangsweise hereinfinden, geben aber, unserer Erfahrung gemäß, recht bald zu, daß wir in ihr eine ebenso stimmbegabte Sängerin als gediegene Darstellerin besitzen. Welche wesentliche Stütze sie gerade für unser Repertoire ist, wissen wir am besten zu schätzen. Herr Urdorff („Gustav“) beherrscht diese Partie musikalisch mit anerkannter Würde und Beherrschung, wenn auch die ungleiche Wirkung, die gewöhnlich in seinen Leistungen sich geltend macht, ebenso hier an einzelnen Stellen mehr oder weniger hervortrat. Von Herrn Blum („Anastasio“) läßt sich Aehnliches sagen. Unbedingtes Lob verdient Fräulein Pfeil und Frau Ved. Die Herren Ruffeni, Aglitzky und Kaufmann sangen ihre Partien recht schön. Wenig hat der Chor entprochen; es sieht, um mit einem Theaterausdruck zu reden, kein Zug dahinter; die Einsätze hätten oft exacter sein können und um die Piano-Stellen zu geben, darf sich doch keine Schläfrigkeit darunter verstehen oder darin erkennen lassen. Die Balletleistungen waren, wie immer, musterhaft in Grazie und Eleganz. — Von der Aufführung der „lustigen Weiber“ (Donnerstag) läßt sich durchweg nur Anerkennendes berichten; die Oper ging so flott wie möglich und das reichlich vertretene Publikum geizte keineswegs mit seinen Beifallsbezeugungen. — Doch auch die Langert'sche Oper „Jean Cavalier“ so bald (am Sonntag) wieder aufzunehmen, erscheint, abgesehen von ihrer musikalischen Rangstellung, schon deshalb zweckentsprechend, weil sie für das Curpublikum als Novität anzuwählen und auch in ihrer so überaus solennen ballettischen Ausstattung ein Glanzerscheinung des Repertoirs ist. Der ihr gespendete Beifall war, wie noch bei jeder Vorführung, enthusiastisch.

— **Herr Emil Steger,** der geschätzte frühere Baritonist unserer Oper, wird sich der Amerika-Fahrt des Tenoristen Bötel anschließen und mit diesem in den nächsten Tagen schon die Reise per Dampfer „Kaiser“ nach dem gelobten Dollarlande antreten. Die Bedingungen, unter welchen Herr Steger engagirt ist, sind glänzende zu nennen.

\* **Der internationale Astronomer-Congress** wurde am 29. August in Kiel eröffnet. Unter der zahlreichen Versammlung befanden sich Delegirte aus Oesterreich, Frankreich, Schweden, Norwegen und Amerika. Für den nächsten Congress wurden Brüssel und München vorgeschlagen.

\* **Fälschungen in Gemälde-Sammlungen.** In der Kunst-Chronik von Wäzow's Zeitschrift für bildende Kunst erhebt Professor Lewin in Karlsruhe öffentliche Anklage gegen die geradezu erschreckende Zahl von Fälschungen, welche auf den Namen niederländischer Meister umlaufen und noch fortwährend gemacht werden. Er führt förmlich nach, daß z. B. in der Galerie des Städel'schen Instituts in Frankfurt auf 141 niederländische Gemälde 61, sage einmündlich Nummern kommen, deren Bezeichnungen gefälscht sind. Er sagt, daß in neuerer Zeit das unsaubere Gewerbe der Fälscher sich wieder gehoben habe, daß förmlich System darin sei, daß endlich der Ring der Kunst entlang sich die Hände reiche. Es ist Zeit, sagt Professor Lewin, daß die Sache einmal zur Sprache kommt. Die Fälschungen im Städel'schen Institut weisen die Schamlosigkeit nach, mit der man Urkunden in gewinnluchtiger Absicht.

**R E C L A M E N .**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt  
cartonnirt. Preis 1 Mar. In allen Buchhandlungen zu haben.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe in reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Möblien-Versteigerung.

In Folge Wegzugs einer Familie werden am **Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr und event. 3 Uhr Nachmittags** in der **Albrechtstraße 27a, Parterre**, folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Sopha nebst 6 Polsterstühlen, rother Plüschbezug, dazu 1 runder, nussbaum. Tisch, 1 desgl. Klapp Tisch, 1 Console mit Marmorplatte, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 1 schöner Schreib-Secretär (Nussbaum), 1 Tafel-Klavier, fehlerfrei, von Dörner in Stuttgart, für **Kinder-Unterricht sehr geeignet**, welches gegen 11 Uhr ausgedoten wird, 2 gute, polirte, französische Bettstellen nebst Matrasen und Kissen, 1 desgl. von Nussbaumholz, 1 desgl. lackirt und vielerlei Bettwerk, 1 lackirt-r Kleiderschrank, verschiedene Bilder mit Rahmen und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Wiesbaden, den 27. August 1887.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

8404

### Bekanntmachung.

**Mittwoch den 31. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** will der Vormund der Geschwister Doderer die Kartoffelernte (theils Frühkartoffeln) von ca. 1 Mrg. 60 Rh. Acker auf dem „Leberberg“ versteigern lassen.

Sammelplatz an der Fahr'schen Biegelei.

Wiesbaden, den 27. August 1887. S. A.:

8105

Heuser, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

### Bekanntmachung.

**Heute Mittwoch den 31. August, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, Fortsetzung der Versteigerung von Stoffen und Anzügen im **Ladenlokale**

#### 3 Schützenhofstrasse 3.

Es kommen zum Ausgebot:

Ca. 200 Meter Cachemir in allen Farben, einige Duzend Betttücher ohne Raht, verschiedene Duzend Bettbezüge, Druckzeug zu Kleidern und Schürzen, ca. 500 Meter Hemdenflanell und diverse farbige Herrenhemden, Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Stoffreste zu Herren- und Knaben-Anzügen, 3 Deckbetten und 6 Kissen (rother Barzend) u. u.

Mache verehrliches Publikum aufmerksam, daß die Waaren aus hiesigen feinen Geschäften und fehlerfrei sind und ein Theil derselben à tout prix angeschlagen wird.

**Georg Reinemer, Auctionator.**

859

Französische Wische ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln).  
A. Harzheim, Metzgergasse 20. 32

### Gemälde-Auction.

**Heute Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend**, werden wegen Aufgabe der Kunsthandlung

#### 24 Webergasse 24

ca. **120 Original-Oelgemälde** hervorragender moderner Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Besichtigung und Freihand-Verkauf findet täglich statt.

147

Adolf Berg, Auctionator.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd

in Bremen u. bei

(Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich,

6 Kerostraße 6.

### Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

**Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**  
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Ziehung 6. September. 31

### Loose der Oppenheimer Dombau-

Lotterie à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.,

halbe à 1 Mk., 11 halbe 10 Mk. **Hauptgewinne:**

**12,000, 5000, 3000, 1500 Mk., 1500 Gew.;**

**43,000 Mk.** empfiehlt soweit Vorrath reicht die

General-Agentur **A. Eulenberg, Elberfeld.**

In **Wiesbaden** bei F. de Fallois, Langgasse 20, Therese

Wachter, Langgasse 31, Abr. Stein, Mauritiuspl. 3. (H. 64071)

## Pferde- und Bügeldecken

2<sup>1/2</sup> und 3<sup>1/2</sup> Mark per Stück. 7267

**Michael Baer, Markt.**

## Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.**

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei

19923

Louis Schild. A. Berling.

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-Malereien**, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Rippfaden** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt von**

40

**W. Maurer jun.,**  
Friedrichstraße 19.

Grösste Auswahl  
aller Arten  
**Kasten- und Polster-  
Möbel.**

Specialität:  
**Betten.**  
Billigste Preise.

**Möbel-Fabrik und Lager**  
von  
**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber: **Siegm. Hamburger,**

**34 Friedrichstrasse 34.**

Uebernahme  
ganzer **Ausstattungen.**

Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf-  
und  
Herrenzimmer-Einrichtungen  
in  
jedem Stil und jeder Holzart  
unter Garantie.

8368

**Ziegler-Verein Wiesbaden.**

3655 Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.

**Zöpfe** 7827

werden vorzüglich und dauerhaft für 1 Mt. angef. bei  
**Paul Wielisch, Coiffeur, Faulbrunnstraße 3.**

**An- und Verkauf**

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-  
kleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffern, Uhren,  
Gold- und Silbersachen zu reellen Preisen.

6951 **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

**Koffer,** selbstverfertigte, sowie Reiseartikel  
empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzger-  
gasse 37.** Sämtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Paentirte, inoxydirte, gußeiserne

**Kochgeschirre**

mit Eisen-Emaille, vorzüglich im Gebrauch bewährt, empfiehlt

7485 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Verbessertes Carbolinum,**

Imprägniermittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz  
gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,  
Thorwege, Ackergeräthschäften u. u. **Alleinverkauf für  
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp,  
Nicolasstraße 22.** 27

**Delifarben und Lade**

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Wilhelm Schlepper, Hoflactirer,  
32 Adlerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

**Costüme** von 6 Mt. an, Hauskleider v.  
4 Mt. a. w. schön u. sauber angef.  
Näh. Langgasse 48, Stb. I. 29

**Antiquitäten und Kunst-Gegenstände** werden zu  
den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissions-  
weise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt  
besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden.** 28

**Schirme** werden überzogen und reparirt.  
Eine Partie neue gebe zu und unter Einkaufs-  
preis ab. **Ad. Lettermann, Goldgasse 17.** 5627

**Herren-Sohlen und Fleck** 2 Mt. 70 Pfg., **Damen-  
Sohlen und Fleck** 2 Mt., alle Reparaturen und neue  
Stiefel billig bei **Fr. Raker, Goldgasse 21, 2 St. I.** 7005

**Für Raucher!**

Als besonders empfehlenswerth offerire folgende Cigarren:

<b>La Patria</b> . . . . .	à 6 Pfg.,	10 St.	55 Pfg.
<b>Melpomene</b> . . . . .	à 6 "	10 "	55 "
<b>La Importancia</b> . . . . .	à 6 "	10 "	55 "
<b>Kronen-Cigarre</b> . . . . .	à 6 "	10 "	55 "
<b>Elsa</b> . . . . .	à 5 "	10 "	45 "
<b>Amoroso</b> . . . . .	à 6 "	10 "	55 "
<b>Micado</b> . . . . .	à 8 "	10 "	75 "
<b>St. Georg</b> . . . . .	à 7 "	10 "	65 "
<b>High Life</b> . . . . .	à 15 "		
<b>Esquisita</b> . . . . .	à 10 "		
<b>Hipp Hipp Hurrah</b> . . . . .	à 6 "	10 "	55 "
<b>Rosal</b> . . . . .	à 5 "	10 "	45 "
<b>Regalia</b> . . . . .	à 5 "	10 "	45 "

sowie **Savanna, Hamburger** und **Holländer Cigarren**  
in verschiedenen Preislagen von **6 bis 50 Pfg. per Stük.**

**Neugasse 11, Carl Huth, Neugasse 11,  
Tabak- und Cigarren-Handlung.** 6731

**Honig-Seife, Veilchen-Seife,  
Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pfg.  
**Louis Schild und A. Berling.** 19922



**Prof. Dr. Stahl's  
Patent - Wäsche - Glanz.**

Bewährtes der Stärke zuzusetzendes Präparat, um  
Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz  
zu verleihen. 19895

**Preis per Flasche 50 Pfg.**

Allein-Engros-Debit für Wiesbaden:

**C. W. Poths, Seifenfabrik.**



**Milde Fettseife**

mit feinem Veilchengernuch empfiehlt 3 Stück zu 40 Pfg.

**Adalbert Gärtner.**

Mein Geschäft befindet sich nur **13 Markt-  
straße 13.** 6521

**Nebergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polster-  
möbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen**  
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziret.** 11870



Abonnement = 1 Mark = pro Quartal

auf die täglich (wöchentlich 6 mal) erscheinende

# „Berliner Abendpost“.

Reichhaltige Abendzeitung, enthält u. A. alle bis 7 Uhr Abends einlaufenden Nachrichten und Telegramme, wird durch ein besonderes Versandbureau noch mit den Abend-Zügen verschickt, und überholt somit inhaltlich andere Zeitungen um 12 Stunden. Im Feuilleton Romane von ersten

Autoren, demnächst beginnt:

„Aus der russischen Gesellschaft“ von J. Barber.  
„Die Schauspielerin“ von Otto Felsing.

Probe-Abonnement } **34 Pfennige**  
pro September }

bei jeder Postanstalt zu abonniren (Post-Zeit.-Liste 13. Nachtrag No. 798a).

8460

BERLIN SW.

Verlag der „Berliner Abendpost“.



Zur Besichtigung des Blütenfloss winterharter **Stauden** und **Blumenzwiebeln** laden ergebenst ein

**Goos & Koenemann,**

(F. a. 72/6.) N.-Walluf, Rheingau.

Beschreibendes Verzeichniss frei! 45

**P. W. Lottré,**

8  
Marktstrasse



8  
Marktstrasse

8,

8,

empfiehlt:

**4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe**

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,

„ „ „ „ Herren (

„ Stepper ) . . . . „ 3.00,

etc. etc.,

sowie sämtliche **Sommer-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

**Herren-Kragen und -Manschetten,** Ia Waare, sehr preiswerth. 6487

Cravatten sehr billig.

Hosenträger.

**Loose:**

**Oppenheimer Geld-Lotterie** — 6. Sept. . . . 2.— Mk.

**Frankfurter Pferde-Markt** — 14. Sept. . . . 3.— „

**Weseler Kirchen-Lotterie** — 6. Oct. . . . 3.— „

**Baden-Badener Lotterie** — 27. Dec. . . . 2.10 „

**Weimarer Lotterie** — 17. Dec. . . . 1.— „

**L. A. Mascke,** Hoflieferant, 8348 **Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).**

**Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.**

Donnerstags und Freitags werden **Dannen** und **Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38

**C. Hiegemann,** 6 Goldgasse 6.

**Concurs - Ausverkauf**

der **Firma G. Brichta,** untere Webergasse 8 („Hotel Stern“).

Der Ausverkauf von **Damen- und Herrenschirmen** deutschen und englischen Fabrikats zu den billigsten Preisen dauert nur noch kurze Zeit.

34

Der Concurs-Verwalter.

**Peluche und Samme**

**in allen Farben,**

von **Mk. 3.50** per Meter anfangend, empfiehlt in grossartiger Auswahl

**D. Stein,**

8039

**Langgasse 32.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Meine **Bergolderei, Spiegel-Rahmen-Magazin,** sowie **Einrahmungs-Geschäft** bringe in empfehlende Erinnerung.

**Neuergoldungen,** Anfertigung von **Rahmen, Fenstergallerien** u. s. w. in solider Ausführung zu den reellsten Preisen.

**A. Bauer,**

**Bergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft,** 6856 **Mauergasse 19, 1 Stiege.**

**Bettfedern, Daunen,**

fertige **Deckbetten, Plumeaux, Kissen, complete Betten** sowie alle Arten **Holz- und eiserne Bettstellen** empfiehlt

8304

**W. Kolb, Tapezier-Geschäft, Ellenboengasse 13.**

**Antiquitäten** und **Ausgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft

115

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

# Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart.

(Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.)

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Die Renten-Versicherung — wie sie obige Anstalt vermöge ihrer anerkannt gebiegenes, langjährigen Einrichtungen bietet — erhöht das jährliche Einkommen um ein Bedeutendes. Eine größere Renten-Versicherung gewährt, selbst bei hohen Ansprüchen, ein leichtes Auskommen; kleinere Einlagen bieten Ersatz für die niederen Zinsen; Personen mit geringerem Vermögen sichern sich zeit lebens den sorgenfreien Unterhalt. — Die Rente beginnt mit dem Einlagetage.

Die Capitalanlage auf Renten kann mit oder ohne Rückvergütung stattfinden, jenachdem Erben zu berücksichtigen sind; auch können sich 2 Personen zusammen einkaufen u. Bei höchsten Rentenbezügen und hohen Dividenden bietet die Anstalt, wie bekannt, die größte Mannigfaltigkeit. — Von M. 1000 Einlage beträgt die sofortige Rente:

z. B. bei Eintritt im:	35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.	Lebensjahre:
	Mark 60.80	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10	jährlich.

Zu dieser festen Rente kommt, nach 1 vollen Jahre schon, die jährliche ebensoviele Dividende, welche seit mehr als 25 Jahren stets wenigstens 10—25 pCt. der Rente betragen hat. Die Rente der 55jährigen Person erhöht sich z. B. bei 15 pCt. Dividende von M. 80.80 auf M. 92.80.

Die Auszahlung der fälligen Rentenkoupons (Anfang Juli und Januar) findet bei den Herren Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden, statt. Die Capitaleinlagen werden durch die Herren Marcus Berlé & Cie. oder Reichsbankgiro-Conto der General-Agentur an die Anstalt kostenfrei eingezahlt; der Beitritt kann täglich und in jedem Alter stattfinden.

Die Anträge sind, unter Vorlegung eines Geburtscheines, durch die unterzeichnete Agentur oder General-Agentur zu stellen, welche alle nähere Auskunft ertheilen und die Prospective, Statuten, Rechenschaftsberichte u. ausgeben.

Haupt-Agentur Wiesbaden:  
**Edmund Rodrian**, Hof-Buchhandlung,  
 Langgasse 27.

General-Agentur Darmstadt:  
**Fr. Ekert**,  
 Waldstraße 1.

3

## Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, Corsetten, Glacé-Handschuhen, Pelz und Cravatten

**dauert nur heute noch**

und werden die Waaren weit unter Fabrikationspreisen abgegeben. Die Laden-Einrichtung ist billig zu haben.

Der Concurs-Berwalter.

216

## Robes & Confections.

41

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

**E. Amlinger**, Webergasse 15, 1. Etage.

Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweitzer.

Als Specialität des Geschäfts 50—60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

22234

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

**Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art,**

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

**A. Mollier**, Goldgasse 21.

35

Ein Pferd, Doppelpony oder Pony, wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8497

### Gute Gartenerde

wird gegen Vergütung jetzt oder später gesucht. Näh. Exped. 8452

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen sucht Kunden. N. Bleichstraße 2, Hth. I. 7494  
Ein wohlgezogenes Mädchen aus Thüringen, welches auch französisch spricht, sucht eine Stelle ohne Lohn in einer Familie als Stütze der Hausfrau, um die Haushaltung zu erlernen. Geehrte Familien wollen gefälligst ihre Adressen in der Exped. unter **W. Z. 100** niederlegen. 7952

Ein j. geb. Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle als Köchin. Näh. Nerostraße 11, 2 St. 8482

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Taunusstraße 27 im Laden. 8586

Ein junger Mann von 16 Jahren, der die Bäckerei bereits erlernt hat, sucht in einer hiesigen Feinbäckerei sich noch weiter auszubilden. Näh. Hellmündstraße 47. 8326

Ein stadtkundiger, fleißiger Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Ausläufer, Hausdiener oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. d. Bl. 8462

### Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin der Tapissiererei-Branchen zum baldigen Eintritt gesucht. Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter **W. 40** an die Exped. 8374

Für ein hiesiges Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft wird per 15. September eine branchefundige tüchtige Verkäuferin gesucht, welche im Anfertigen von Wäsche erfahren, decoriren kann und schöne Handschrift hat. Offerten unter **R. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten 8573

## Modes.

Eine durchaus tüchtige zweite Arbeiterin dauernd für ein feines, erstes Geschäft hier gesucht. Näh. Exped. 8530

Gesucht für sofort ein tüchtiges Spülmädchen im „Hotel Schützenhof“. 8593

Hausmädchen und Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 8149

Ein Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 5694

Ein starkes, einfaches Mädchen wird gesucht. Näh. Moritzstraße 8 im Laden. 8273

Oranienstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 8263

Ablerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 8366

Eine flotte Kellnerin gesucht. Näh. Exped. 8329

Ein starkes, ordentl. Mädchen gesucht Wellritzstraße 25. 8609

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22. 8549

Ein junges Mädchen gesucht Albrechtstraße 11 im Vorderhaus, Parterre. 8521

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4. 8565

## Stellessuchende,

gut empfohlene, j. Kaufleute können wir bei täglich neu uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen. Jahresbeitrag Mk. 4.—, Prinzipale kostenfrei. (43521) 30

**Lapezirex**, ein selbstständiger Möbelschneider, der im Zuschneiden und Decoriren bewandert ist, kann sofort eintreten bei

**W. Schweneck**, Wilhelmstraße 14. 8502

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung. **Karl Wickel**, Buchhandlung. 6135

Schlosser-Lehrling gesucht Nerostraße 10. 7888

Hausbursche gesucht Adelheidsstraße 41 im Laden. 8439

## Stüdreiche Ofenohlen,

direct aus einem gedeckten Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pfg., Rußohlen per Fuhre 19 Mark empfohlen. **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 16. August 1887. 7115

## Für Metzger.

Ein Wiegefloß zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 7. 7478

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttisch und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen 21882

Wegen Wegzug zu verkaufen 1 fast neues Koffhaarsopha mit 6 Stühlen, 1 Spieltisch, 1 Spiegel, 1 vollständiges Kaffee-Service, 1 kupferner Waschtisch Wörthstraße 1, II. 8478

Ein großer, antiker Herren-Schreibtisch ist billig zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 29, Parterre. 8442

Ein großer Tisch, auch zu einem Bügeltisch sich eignend, ist zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 22. 8441

## Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bada-Blatt vom 30. August 1887.)

**Adler:** Se Exc. der Staatsminister Graf zu Eulenburg, Ob.-Präs., Cassel. Frhr. v. Reinitz, Reg.-R., Cassel. Roeder, Geh. Rath m. Fr., Darmstadt. Holzklaun Comm.-Rath, Siegen. Herbers, Comm.-Rath, Iserlohn. Illing, Fr. Comm.-Rath, Chemnitz. Schwerdt, Dr. med. m. Fr., Gotha. Green, m. Fr., London. Simpson, Fr., London. Simpson, Fr., London. Rossum, Fr. m. 2 Söhne, Brüssel. van den Berg, Kfm., Rotterdam. Nickelsberg, Kfm., Frankfurt. Zimmermann, 2 Käte., Köln. Beckmann, m. Fr., Bocholt. Creutz, Kfm., Köln. Becker, Landger.-Präsident, Oldenburg.

**Central-Hotel:** Schlegel, Kfm. m. Fr., Köln. v. Eckstein, Hamburg. Köstler, Fr., Frankfurt.

**Cölnischer Hof:** Rautert, Oberstlieut., Düsseldorf. Moritz, Kfm., Berlin. Harrichhausen, m. Fr., Bonn. Stock, Fr., Worms. Ochsen, Fr., Worms.

**Hotel Dahlheim:** Plaubel, Fr., Barmen.

**Hotel Dasch:** Frauke, Dr. med., Zeck. Krause, Fkfb. m. Fr., Berlin. Cossuel, Paris.

**Einhorn:** Walther, m. Fr., Darmstadt. Thomas, Neapel. Ingelde, Neapel. Montano, Neapel. Adam, Biedigheim. Langenbach, Bremen. Bosch, Bremen. Döbnitz, m. Fr., Grat. Hohler, Inspect., Frankfurt. Sachs, Kfm., Berlin. Freund, Fr., Frankfurt. Kneip, Kfm., Dresden. Blume, Kfm., Labau. Huthner, Rent., Würzburg. Roh, Inspector, Mönchen. Keppler, Rent., Philadelphia. Naumann, Rent., Berlin. Möloth, Karlsruhe. Fischbach, Hofschauz. m. Fr., Weimar.

**Eisenbahn-Hotel:** Schmitz, Kfm. m. Fr., Crefeld. Jung, Fr., Hamburg. Tübrmann, Fr., Hamburg. Künstler, Hauptm., Hannover. Spieler, Graz. Schwarz, Graz. am Ende, London. Müller, Amtmann, Heilbronn. Brandes, Fr. Amts-Rath m. Tcht., Dresden.

**Schwarzer Bock:** Bauer, Baumstr., Berlin. Rösch, Rent., Hamburg. Witt, Rent., Hamburg.

**Zwei Hölzer:** Raquet, Fkfb., Kaiserslautern. Lang, Kfm., Brüssel. Eirick, Bahnstr., Berlin.

**Goldener Brunnen:** Kessler, Rent. m. Fr., Hamburg.

**Engel:** Wolff, m. Fr., Dresden. v. L'Estocq, Oranienstein. Sellmer, Maler, Berlin. Weltz, Chemiker Dr., Ludwigsbaf. Belter, Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., B. rila.

**Englischer Hof:**

Osborn, Fr., Birmingham.  
Osborn, Fr., Birmingham.  
Hemming, Fr., Birmingham.  
Jellinek, Fr., Theresienstadt.  
Jellinek, Fr., Theresienstadt.  
de san Miguel, Graf, Portugal.  
de san Miguel, Fr. Gräfin, Portugal.  
Sonn, Fr., Hamburg.  
Sonn, Cap der guten Hoffnung.  
Stille, Amerika.  
Reete, New-York.  
Hecker, Minnesota.  
Menzel, Fr., Minnesota.  
Schneider, m. Fam., Amsterdam.

**Zum Erbprinz:**

Leuchtweis, cand. phil., Neubrunn.  
Kemmer, Stud., Neubrunn.  
Thomas, Walmerod.  
Spohr, Cassirer, Frankfurt.  
Meier, Kfm. m. Fr., Köln.  
Bilster, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
Vaukay, m. Fr., Ypern.

**Grüner Wald:**

Lobe, Ref. Dr., Leipzig.  
Kretschmar, Ref., Dresden.  
Achtelstetter, Schriftstell. m. Fr., Leipzig.  
Achtelstetter, Kfm., Wien.  
Lamborg, Colmar.  
Wormser, Kfm., Köln.  
Sachs, Rent., Hamburg.  
Rosenberg, Kfm., Hamburg.  
Schmitt, Dr. med. m. Fr., Hannover.  
Kreutzberg, Weinhandl. m. Fr., Ahrweiler.

Rosenblatt, Kfm., Hamburg.  
Weber, Kfm., Berlin.  
Nels, Fr., Dingelstadt.  
Spitz, m. Fr., Essen.  
Toennis, Bartig.  
Preusser, Bartig.  
Carl, m. Fam., St Johann.  
Mertens, Fabrkb. m. Fr., Aachen.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Sturm, Kfm. m. 2 Schwestern, Mannheim.  
Maurer, Fabrkb. m. Fr., Oerstein.  
Born, Landes-Steuer-Direct a D, Schwerin.  
Kaufmann, Coblenz.  
Reichert, Weinbändler, Alzey.  
Grünwald, Kfm., Elberfeld.  
Weiss, Kfm., Basel.

**Hamburger Hof:**

Peintzner, Ober-Inspect m. Fam, Elberfeld.

**Vier Jahreszeiten:**

Wachter, Rotterdam.  
Adriani, Fr., Rotterdam.  
Earle, New-Haven.  
Clarke, India.  
Hugh, Dr., Dublin.  
Borchardt, Dr., Berlin.  
Borchardt, Rent., Berlin.  
Schloss St. Glovais bei Genf.  
Zaller, Fr. Rittergutsbes., Berlin.  
Kespner, Fr., Berlin.

**Goldene Kette:**

Weeg, Kfm. m. Fr., Giessen.  
Faust, Fr., Eisenbach.  
Metzler, Kfm. m. Eindr., Essenheim.

**Goldene Krone:**

Franken, Kfm. m. Fr., Arnheim.

**Weisse Lilien:**

Schaumberg, Kfm. m. Fr., Schwarzenbach.

Appelhanz, Adjunct m. Fr., Osthofen.  
Albert, Rent, Paris.  
Schönfeld, Kfm., Chemnitz.  
Bran, Fr., Osthofen.  
Kuhn, Fr., Odenheim.  
Schilly, Osthofen.  
Barth, Würzburg.  
Wores, Leimbach.

**Nassauer Hof:**

Mosley, m. Fr., Cleveland.  
Mosley, Fr., Cleveland.  
Mosley, Cleveland.  
de Rougemont, Fr. m Bd., Florenz.  
Farwell, m. Fr., Chicago.  
Krochowick, Dr. med. m. Fr., Hamburg.  
Balch, Fr., Philadelphia.  
Balch, Philadelphia.  
Levita, m. Fr., London.  
Levita, London.  
Pesche, Dir. Dr., Dresden.  
Raimo, London.

**Sonnenhof:**

Biaschewski, Kfm., Berlin.  
Svalander, Ingen., Stockholm.  
Matzinkowski, Kfm., Berlin.  
Glück, Kfm., Lahr.  
Kramer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.  
Schäfer, Stud., Freiburg.  
Bind, Stud., Porto Alegre.  
Vilartski, Königsberg.  
Thorn, Königsberg.  
Wumer, Kfm. m. Fr., Altona.  
Selter, Kfm. m. Fr., Altona.  
Malins, m. Fr., Altona.  
Praschowski, Kfm., Berlin.  
Ermen, Fr. m. Tcht., Hachenburg.  
Höltzke, Lehr. m. Fr., Göttingen.  
Schönhalz, Rnt. m. Fr., Grosslinden.  
Zeit, Rent. m. Fr., Barmen.  
Geisler, Lehrer m. Fr., Hannover.  
Engelmann, Kfm., Weilburg.  
Stockmann, Kfm. m. Fr., Altona.

**Hotel du Nord:**

Baron von Tetten, Kammerherr m. Bed., Berlin.

**Hotel du Parc:**

Andrassy Gaefly, Gräfin m. Tcht. u. Bed., Budapest.  
Schlegel, m. Fr., Köln.  
Zinoviev, Petersburg.

**Hotel St. Petersburg:**

Dolgorouky, 2 Prinzess., Russland.  
Dolgorouky, Prinz, Russland.  
Longinoff, Fr., Russland.  
Elsser, Dr. m. Fr., Paris.

**Pfäler Hof:**

Müller, Lehrer, Königstein.  
Kenzler, Karlsruhe.

**Hotel Quellenhof:**

Rost, Fr., Frankfurt.  
Trousseauville, Prof., Fivet.  
Müller, Fr., Bamberg.

**Rhein-Hotel:**

Fuller, Pastor, Dublin.  
Klusemann, m. Fr., Magdeburg.  
Jacobs, Kfm. m. Fr., Crefeld.  
Overbeck, Fbkb. m. Fr., Dortmund.  
Layard, Rev. m. Tcht., Bradford.  
Layard, Fr., Beverley.  
Thorne, m. Fr. u. Bd., New-York.  
de Witt-Thompson, Rent., New-York.  
Andrain, Fr. m. Tocht., Paris.  
Mücke, Kfm. m. Fr., Beinstadt.  
Roth, Rent., München.  
Gentili, Rent., London.  
Shepard, m. Fam., Bethel.  
Robins, 2 Frs., London.  
de Vismer de Po-thier, Fr. m. 2 Töcht., England.  
Schwab, Kfm., Lyon.  
Wolff, Medic.-Assess. m. Fr., Blankensee.

Scholz, Fr. Lehrerin, Essen.  
Liebold, Fr., Essen.  
Röhl, Kfm. m. Fam., Berlin.  
Timm, Rent., Berlin.  
Larne, Rent., Paris.  
Lévin, m. Fr., Paris.

**Römerbad:**

Westphal, Verw.-Ger.-Director, Arnberg.  
Wiede, Fr., Seidenberg.  
Reiss, m. Fam., Karlsruhe.  
Feusel, Fabrkb., Nürnberg.  
Joachim, Rent., Berlin.  
Langenhagen, Kfm., Leipzig.  
Bornemann, Fr., Berlin.

**Ritter's Hotel garal:**

Federico, Kfm. m. S., Barcelona.  
Freyschmidt, Hof-Buchh., Kassel.

**Rose:**

Davies, England.  
Lawreur, Chesstow.  
Burgwin, Pittsburg.  
Phillips, Fr., Pittsburg.  
Phillips, Fr., Pittsburg.  
Koettlitz, m. Fam., Coblenz.  
Thennett, Fr., London.  
Bevan, m. Fr., Kent.

**Weisses Ross:**

Eschelbach, m. S., Frankfurt.  
Rumbler, Fr., Sachsenhausen.  
Christ, Fr., Gotha.  
Bornhard, Laucha.  
Homburg, Fr., Barmen.

**Weisser Schwan:**

Slomann, Dr. med., Kopenhagen.  
v. Lövenshiold, Stud., Christiania.

**Sonnenberg:**

Ewald, m. Fr., Trebur.  
Schaffner, Fr., Goddeläu.  
Heinen, Fr., Köln.  
Thurn, Fr., Muhlheim.

**Schützenhof:**

Rühle v. Lilienstern, Oberförster m. Fam., Amorbach.  
Baron v. Molsberg, Gutsbes., Langenau.  
Krieger, Kfm., Köln.

**Spiegel:**

Brintow, Fr., Boston.  
Davies, Fr., England.  
Nabel, Hötensleben.

**Stern:**

Eiffländer, m. Fr., Hannover.  
Müller, Ref., Marburg.  
Harter, Frankfurt.  
Schwarzenberg, Adv., Warschan.  
Eckermann, Ref., Berlin.  
Eckermann, Fr. m. Bed., Berlin.  
Schulz, Fr., Berlin.

**Tannus-Hotel:**

Meinshausen, Rechtsanw. m. Fr., Eschwege.  
Bornicke, Kfm. m. Fr., Amsterdam.  
Bornicke, 2 Kfite., Amsterdam.  
Siepermann, Rechtsanw., Halle.  
Geuk, Fabrkb. m. Fr., Barmen.  
Steinberg, Rent., Amsterdam.  
de Korganoff, Carlsbad.  
Ariens, Amsterdam.  
Naus, Fabrkb. m. Fr., Bielefeld.

Meyers, Kfm., Elberfeld.  
Chavrée, Fabrkb., Hasselt.  
Chavrée, 2 Frs., Hasselt.  
Stein, Kfm., Zitzkow.  
Stein, Dr. jur., Prag.  
Heye, Kfm. m. Fr., Bromberg.  
Hatzde, Assess., Korshan.  
Lewien, Rent. m. Fr., Hamburg.  
Bitterauff, Maler m. Fr., Nürnberg.  
Ehlen, Religionslehrer, Köln.  
Müller, Archit. m. Fr., Nürnberg.  
Kornatzki, Reallehrer, Köln.  
Klouber, Kfm., Wien.  
Klauber, Archit., Prag.  
Reuter, Fabrkb. m. Fr., Crefeld.  
Lutz, Kfm., Elberfeld.  
Block, Rent., Jersey.  
Holländer, Fr. Rent. m. T., Crefeld.  
Holländer, Stud., Crefeld.

Oedekoven, Fr. Rent., Köln.  
Oedekoven, 2 Fr. Rent., Köln.  
Kerp, Kfm. m. Fr., Elberfeld.  
Winkhaus, Fabrkb., Duisburg.  
Gluck, Kfm. m. Fam., Minneapolis.  
Amon, Hotelbes., Würzburg.  
Haehner, Landrichter, Elberfeld.  
Liebich, Rent. m. Fr., Bremen.  
Liebich, 2 Frs., Bremen.  
v. Schröder, Baron m. Bed., Mecklenburg.

van Hüls, Spedit. m. Fr., Nürnberg.  
Müller, Fr. m. Schw., Nürnberg.  
v. Someroffy, m. Fam., Ungarn.

**Hotel Trimbammor:**

Geiss, Kfm., Michelsbacher Hütte.  
Keusch, Kfm., Bingen.

**Hotel Victoria:**

Allert, Reg.-Assess. a. D., Köln.  
Allert, Köln.  
Allert, Stud. jur., Heidelberg.  
Allert, Köln.  
Mendelsohn, Fr., New-York.  
Mendelsohn, Fr., New-York.  
Biesert, Ingen. m. Fr., Schweden.  
Aberm, m. Fr., Schweden.  
van der Boogaerde, m. Fr., Belgien.  
Nothelm, Nürnberg.  
Braedes, Paris.  
Reuer, Schwerin.  
Rock, 2 Frs., Biefeld Park.  
Landers, m. Fam., Biefeld Park.  
Ferber, Apoth. m. Fr., Beilngries.  
Dietrich, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Scherzlie, m. Fr., Magdeburg.  
Rehm, m. Fam., Chicago.  
Haensgen, Fr. m. T., Potsdam.

**Hotel Vogel:**

Minlos, Bonn.  
Dresse, Lüttich.  
Baer, Dr. med. m. Fr., Breslau.  
Masnig, Gymn.-Lehrer m. Fr., Petersburg.

Wischkowsky, Fr. m. Tochter, Riga.  
Allen, Fr., Soden.  
Mentzendorf, Kfm., Riga.  
Schukebach, Kfm., Nürnberg.  
Reifenberg, Fabrkb. m. Fr., Frankfurt.

Lehnen, Kfm., Berlin.  
Petri, Kfm., Lenger.  
Petri, Kfm., Cardiff.  
Niven, Cardiff.  
Steen, Haag.  
v. d. Steen, Amsterdam.  
Bungert, Kfm., Altenkirchen.  
Theidge, 2 Frs., Bestow.  
Münch, Iserlohn.

**Hotel Weins:**

Böhmer, Bauinspect., Dieuze.  
Lug, Fr., Goch.  
Schultz, Fr., Goch.  
Sienz, Fr., Nördlingen.  
Sienz, Fr., Nördlingen.  
Schmidt, Ober-Post-Directions-Secretär, Strassburg.  
Altmann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Smulders, Kfm., Antwerpen.  
Smulders, Juwelier, Antwerpen.  
Schmidt, Rent., Auerbach.  
Wicht, Kfm. m. Fr., Cölleda.  
Töpfer, Kfm. m. Fr., Cölleda.  
Zunkand, Frankfurt.

**Privathotel**

**Stadt Wiesbaden:**

Knapp, Rent., New-York.  
Koch, Rent., New-York.  
Willick, Amsterdam.  
Shollenberg, Amsterdam.  
Strauman, Rent. m. Tocht., Düsseldorf.

Cadrikrebe m. Fr., Heidesheim.  
Kaus, Kfm., Geisen.

**In Privathäusern:**

Villa Helene:  
Jonckbloet, Fr. Prof., Haag.  
Pabst de Vry, Fr., Paris.  
Heinszen, Fr., Hamburg.  
Kreft, Fr., Schwelm.

Hotel & Pension Quisisana:  
Raeder, Geh.-Rath m. Fr., Darmstadt.

**Pension Internationale:**

Ruggli m. Fam. u. Bed., Montevideo.

**Grünweg 4:**

Muhsam, Dr. med. m. Sohn u. Bed., Berlin.  
Nuppeney, Fr., Andernach.  
de Busch, Fr. Notar m. 2 Töcht., Worms.  
Koch, Fr., Dänemark.

**Vereins-Nachrichten.**

Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
Sabelsberger Stenographen-Verein. Am 8 Uhr: Übungs-Abend.  
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.  
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.  
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gesangstunde; 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Termine.**

Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien, im Hause Albrechtstraße 27a. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von Stoffen und Anzügen Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Delgemälden, im Hause Webergasse 24. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 5 Uhr:  
Versteigerung der Kartoffelernte von einem Acker auf dem Leberberg. (S. h. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 29. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.5	750.4	751.6	750.5
Thermometer (Celsius)	18.5	23.9	15.3	18.2
Dampfspannung (Millimeter)	13.5	9.6	10.6	11.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	44	82	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	sehr heiter.	—
Niedrigste (Millimeter)	—	—	2.2	—
Nachts und Frühe Regen.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620 720† 821* 850† 1035	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1042* 1142 1250** 145** 219†	1121 1222** 111 130** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 63*	246 352** 411† 448* 525† 558*
642† 79* 720** 741† 85* 850**	626** 655* 730† 753* 823** 848†
95† 1020 11**	949** 106† 1145†

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Casfel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Casfel. † Verbindung nach Soden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 235 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 9 4** 919 1034

\* Nur bis Rülhesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rülhesheim.

**Niederwaldbahnen.**

Von Rülhesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 7<sup>40</sup> (bis 1. Sept.), 8<sup>30</sup>, 9, 9<sup>40</sup>, 10<sup>20</sup>, 11, 11<sup>40</sup>, 12<sup>20</sup>, 1<sup>30</sup>, 2, 2<sup>40</sup>, 3<sup>20</sup>, 4, 4<sup>40</sup> (bis 20. Oct.), 5<sup>20</sup> (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 6<sup>40</sup> (bis 5. Sept.); bergab (Haltestelle am National-Deinmal): 7<sup>20</sup> (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 8<sup>40</sup>, 9<sup>20</sup>, 10, 10<sup>40</sup>, 11<sup>20</sup>, 12, 12<sup>40</sup>, 1<sup>40</sup>, 2<sup>20</sup>, 3, 3<sup>40</sup>, 4<sup>20</sup>, 5 (bis 20. Oct.), 5<sup>40</sup> (bis 10. Oct.), 6<sup>20</sup> (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.).  
Von Ahmannshausen bergauf: 8<sup>10</sup> (bis 1. Sept.), 9, 10<sup>30</sup>, 11<sup>40</sup>, 12<sup>35</sup>, 115, 2, 3, 3<sup>40</sup>, 4<sup>25</sup>, 5<sup>10</sup>, 5<sup>50</sup> (bis 19. Sept.), 6<sup>30</sup> (bis 5. Sept.), bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 8<sup>30</sup> (bis 1. Sept.), 9<sup>10</sup>, 10<sup>40</sup>, 11<sup>50</sup>, 12<sup>45</sup>, 1<sup>25</sup>, 2<sup>10</sup>, 3<sup>10</sup>, 3<sup>50</sup>, 4<sup>25</sup>, 5<sup>30</sup>, 6 (bis 19. Sept.), 6<sup>40</sup> (bis 5. Sept.).

**Sessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1229 439 816 839

**Richtung Niedernhausen-Simburg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	828 922 1158 347 747 811

**Richtung Frankfurt-Simburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 812 1052 1218* 233 251**	642* 737 1028 16 26* 456 630* 834
445* 618 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen)	

\* Nur bis Hähf. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

**Richtung Simburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
515 83 1045 234 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 458 838

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 8<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Bollhaus und Schwalbach.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Königliche und Düsselborfer Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>15</sup> (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9<sup>15</sup> (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9<sup>45</sup> (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10<sup>15</sup> und 12<sup>15</sup> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr bis Coblenz; Abends 6<sup>15</sup> Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10<sup>15</sup> Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8<sup>15</sup> und 8<sup>45</sup> Uhr Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

**Fremden-Führer.**

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Wildschütz“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.  
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.

**Course.**

Frankfurt, den 29. August 1887.

Gold.		Befehl.	
Doll. Silbergeld	Mk. 168.25	Amsterdam	168.40 bz.
Dufaten	9.54-9.59	London	20.415-420-415 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.16-16.19	Paris	80.60-55-60 bz.
Sovereigns	20.33-20.37	Wien	162.10 bz.
Imperialcs	16.68-16.73	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto	3/4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 21. Aug., dem Bureaugehülfen August Fleener e. L. N. Catharine Louise. — Am 24. Aug., dem Tagelöhner Heinrich Didel e. L. N. Johanna Auguste Henriette.  
Aufgegeben: Der Schriftfeger Johann Joseph Wagner von Kaitowitz, wohnh. zu Hagen, früher dahier wohnh., und Anna Anastasia Dams von Hahn, wohnh. zu Hagen, früher zu Hylsau bei Reichenbach im Königreich Sachsen wohnh. — Der Sergeant und Regimentschreiber im Rheinischen Dragoner-Regiment No. 5 Wilhelm August Schwarzbach von Hoyerwerda, wohnh. zu Hofgeismar, und Emma Emilie Alma Schuster von Hoyerwerda, wohnh. daselbst. — Der Gastwirth Franz Xaver Häfeler von Merdingen, Großherzoglich Badischen Amts Altbreisach, wohnh. dahier, und Johanna Georgine Margarethe Elisabeth Stöcker von hier, wohnh. dahier.  
Verheiratet: Am 27. Aug., der Bierbrauergehülfe Christian Krauß von Kofweiler, Cantons Wälzenheim im Unter-Elßaß, wohnh. dahier, und Henriette Christine Bach von Berg, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 27. Aug., der Lünchergehülfe Johann Andreas Friedrich Schlotter von Ballarbenstein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Rebeis von Meisenheim, bisher dahier wohnh.  
Gestorben: Am 27. Aug., Anna, T. des Tagelöhners Ferdinand Gärtner, alt 9 J. 9 M. 21 T. — Am 27. Aug., Elisabeth, geb. Ernst, Wittve des Brenners Georg Steinmetz, alt 46 J. 11 M. 15 T. — Am 28. Aug., der Königl. Premierlieutenant und Bürgermeister a. D. Carl Rudolf Franz Roesdorf-Salm, alt 41 J. 19 T. — Am 28. Aug., der Kaufmann Julius Sternberg, alt 65 J. 2 M. 12 T.

Königliches Landesamt.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dohheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

**Die Redaction.**

## Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben werden. Reflectanten wollen sich an den Castellan wenden.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.  
**Simon Hess.**

## Nur noch 15 Vorstellungen.

Wiesbaden, Circus Herzog, Wiesbaden,  
am oberen Ende der Rheinstraße.

Heute Mittwoch den 31. August Abends 7 1/2 Uhr:  
Außerordentliche Vorstellung mit neuem, ausgewähltem  
Programm und Aufführung des Original-Spektakel-Stückes  
„Ein Carneval auf dem Eise“ mit Ballet

und Aufzügen in 8 Bildern. Nur 8 Tage. Vor-  
führung der wunderbar dressirten  
terranischen Ohsen Bill & Dick.

Auftreten nur der ersten Künstler und Künstlerinnen, Vor-  
führung und Reiten der besten Freiheits- und Schulpferde,  
sowie Auftreten sämtlicher Clowns. Alles Nähere durch  
Plakate. Morgen Donnerstag: Zweite Parade-Sala-  
Vorstellung für den beliebten und ersten Jockey  
Mr. Eugen Gärtner. 375

## Männer-Quaratett „Hilaria“.

Heute Abend präcis 9 Uhr findet unsere diesjährige  
ordentliche General-Versammlung im Vereins-  
locale statt. Der Wichtigkeit halber ersuchen wir sämtliche  
Mitglieder um Betheiligung. Der Vorstand. 131

## Öffentliche Versammlung des „Fachvereins der Maurer“

findet am 2. September Abends 8 Uhr in dem Locale  
„Zum goldenen Lamm“, Mehrgasse 26, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;  
2) Steueritag;  
3) Vereins-Angelegenheiten.

Ver Vorstand.

## Antiquitäten.

Grosse Auswahl, solide Preise.

**J. G. Goldschmid,**

neue Colonnade 2, 3 und 4.



## Extraseiner, süßer Medicinal-Wein,

chemisch untersucht,  
per 3/4 Liter-Flasche 2 Mt., 1/2 Flasche 1 Mt.,  
naturreine Weiß- und Roth-Weine bei  
Jean Merz, Weinhandlung,  
Wiesbaden, Lannstraße 21.

8657

## I. Qualität Rindfleisch 40 Pf.,

ditto Kalbfleisch 44 Pf., ditto Hammelfleisch 36 Pf., Roß-  
braten im Ausschnitt 50 Pf., Lenden ditto 90 Pf., fort-  
während zu haben bei

8693

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Säuerergasse, H. Martin, Ecke der kleinen  
empfehlst:

Neues Sauerkraut,  
neue Salz- und Essig-Curken,  
neue Sellar-Linsen,  
neue Grüntern,  
neue Häringe per Stück 5, 6 und 8 Pfg.

8729

Achtungsvoll D. O.

## Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Tagetten, Narzissen,  
Crocus etc., in nur bester Qualität in größter Auswahl  
empfehlst billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

NB. Das Einpflanzen der Zwiebeln besorge selbst unter  
billigster Berechnung. 8689



## Zucht-

## und Mastschweine



von der auf der deutschen landwirtschaftlichen Aus-  
stellung zu Frankfurt a. M. mit dem ersten Preise  
ausgezeichneten Yorkshire-Rasse, 2 bis 3 Monate alt, jederzeit  
verkäuflich zu mäßigen Preisen bei fränkter Rückendung  
der Transportkosten ab Bahnhof.

## Niederolm, Rheinheffen,

92

(M.-No. 18814) Gutsverwaltung des Herrn von Joeden,

Jahnstraße 2, Barterre rechts, sind zu verkaufen: 1 großer,  
zweithüriger, nutzbaumer Kleiderschrank, 1 großer Tisch,  
1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Sopha, verschiedene  
Kleinigkeiten, 2 Kisten und 36 Feste „Buch der Erfin-  
dungen für Gewerbe und Industrie“. 8339

## Dank, vielen Dank

dem Herrn Pfarrer **Spies** für seine gewaltig ergreifende Predigt, gehalten zu Schierstein den 28. August 1887.

8658

Ein Zuhörer.

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden per Tag 1 Mt 20 Bfa. Näh. II Kirchgasse 4. 8726

Ein junger Mann sucht guten **Wittags- und Abendtisch**. Gef. Offerten sub G. F. hauptpostlagernd. 8674

## Gewünscht

einen **Knaben von 8 Jahren** bei einer gebildeten, israelitischen Familie zu placiren. Gef. Offerten **Nicolaststraße 24, 1 Tr.** von 9—11 Uhr. 8662

Eine tücht. **Werkzeugnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Michelsberg 15. II. 8668

**Stühle**, alle Sorten, werden billigst geflochten, reparirt und Servirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saala. 30. 5838

**Comptoir-Utensilien**, 1 harter **Stoßfaher**, 1 Parthie **Säcke** stehen zum Verkauf **Dogheimerstraße 6** im Hof. 8349

## Billig zu verkaufen

eine ar. **Insferne Badewanne**, fast neu, **Rebbergasse 37**. 8479

Ein kleines **Brodgerath**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mt. lang, mit eichener Platte, sind billig zu verkaufen. R. Exp. 5250

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren theuren, innigstgeliebten Vater,

**Herrn Lorenz Bender,**

**Herzoglich Nassauischer Hof-Conditor a. D.**, heute Vormittag 9 1/2 Uhr im 79. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 29. August 1887.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 1. Sept. Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom Trauerhause, **Dogheimerstraße 45**, aus statt, das **Toden-Amt** Freitag um 9 Uhr. 8883

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau, unserer Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Mathilde Gourgé**, besonders denen, welche mir bei der langen Krankheit so hilfreich zur Seite standen, den barmherzigen Schwestern, für die reiche Blumenspende und Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 31. August 1887.

8398

Johann Gourgé.

**Dank.** Allen Denjenigen, welche meinen nun in Gott ruhenden guten Gatten, den Rutscher **Adolf Jung**, zu Grabe geleiteten, hiermit den herzlichsten Dank. 8406

Die trauernde Wittwe: **Marg. Jung.**

## Bologneser,

zwei feine **Damenhündchen**, sind zu verkaufen à Mt. 40 bei **F. Bohnhorst**, **W. Berggasse 36**. 8500

**Schöne Ferkel** (10 Wochen alt) zu verkaufen **Geisbergstraße 46**. 8588

## Immobilien, Capitalien etc.

### Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Morke**, **Weißstraße 4, II.** 4871

### Haus-Tausch.

Mein rentables **Geschäftshaus**, wegen seiner Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet, in bester Lage, bin ich gewillt, gegen ein kleineres Haus, wenn möglich mit etwas Garten, auch außerhalb der Stadt, unter den besten Bedingungen zu vertauschen. Offerten unter „**Haus-Tausch**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8474

### Gesucht

(F. opt. 130/8)

eine **Villa** mit Garten, mit allem Comfort der Neuzeit, geeignet für zwei Familien, in bester Privatgegend. Offerten unter **C. 1216** an **Feller & Gecks**, **Wiesbaden**. 48

**Villen** und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Fösgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen u. c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: **Weißstraße 2** (untere Röberallee). 65

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser**, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

**A. Kuhmichel**, **Hermannstraße 3**. 5106

**Verhältnisse halber** meine **Villa** i. ffr. **Curlage**, enthalt. 2 Etagen u. Frontsp. m. 9 Räumen, 2 Küchen, 6 Mansard. u. Garten (Terrainfl. 20 Rth.) f. 44,000 Mt. sofort zu verk. Anfr. v. ernst. Selbstrefl. erbitte sub „**Gelegenheit**“ a. d. Exped. 8356

In der Nähe des **Michelsbergs** ist ein kleines **Haus**, worin ein Laden sich befindet, für 21,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, **kleine Burgstraße 7**. 7868

### Für Kapitalisten.

Ein 35 Ruthen großer **Danplatz** (Garten), **beste Curlage**, zu verkaufen (**Liebhaber** für ein zu erbauendes Haus). Offerten unter **P. Sch. 35** an die Exped. d. Bl. 8361

Ein **Acker** von 1 Morgen 2 Ruthen an der **Gasfabrik** auf 11 Jahre zu verpachten. Offerten unter **S. K. 80** an die Exped. d. Bl. 8642

Eine **gute Wirthschaft** oder **Restauration** wird auf 15. December oder 1. Januar mit Inventar hier oder außerhalb gesucht. Näh. Exped. 8696

### 30,000 Mark à 5%

sucht ein hiesiger erster Geschäftsmann zur 2. Stelle auf sein in bester Lage belegenes Haus, nach vorausg. ca. bloß **33% der Lage betr. 1. Hypothek** mit **Amort.**, auf sofort aufzunehmen. Offerten von nur Capitalisten unter **Fr. B. 30** an die Exped. erbeten. 8630

Es werden **18—20,000 Mark** auf October von einem pünktlichen **Zinszahler** auf ein Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8656

Für **2500 Mt.** **Wiesbadener Stadt-Obligations** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8464

**10,000 Mt.** auf 2. Hypothek anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8541

# Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

## Personen, die sich anbieten:

Ein j. Mädchen aus g. Fam., in Hand- und Handarbeiten erfahren, wünscht b. Stelle als Kammerjungfer. Gef.Adr. sub M. S. nach Frankfurt a. M., neue Kräme 27, erbeten. (H. 64581) 32

**Stelle-Gesuch.** Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau, zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes oder zu Kindern. Gef. Offerten unter R. S. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8659

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Michelsberg 28 im Hinterhaus, 1 St. Dasselbst wird **Wasche** zum Bügeln angenommen. 8720

Eine **Büglerin** sucht Beschäft. Näh. Adlerstraße 10, II. 8736

Ein **Bügelmädchen** sucht Kunden. N. Hochstraße 10, D. 8709

Eine **Wasch- u. Putzfrau** empf. sich. N. Römerberg 30, St. 8680

Eine anst., ordentl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatstelle. N. Schulgasse 3/5 u. Adlerstr. 59. 8670

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Schachtstraße 8. 8669

Eine junge, reinl. Frau sucht Monatstelle Morgens von 7—9 und Nachmittags von 1/2 2—4 Uhr. Näh. Adlerstr. 56, St. 8643

Ein **Mädchen** sucht **Monat- oder Aushülfsstelle**. Näh. Römerberg 8, Hinterhaus, Parterre. 8731

Ein älteres Mädchen, welches **kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht**, sucht den Tag über **Beschäftigung**. Näh. **Walramstraße 37**, 2 St. links. 8699

Empfehle perfecte Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Hausmädchen und Diener.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8743

Restaurationsköchin, Herrschaftsköchin, 1 nette Kellnerin empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8750

Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt tüchtige Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen. **Suche** zwei Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 8763

Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 8745

**Stellen suchen evang. Mädchen** gesetzten Alters mit 3jähr. Zengu., die bürgerl. kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 7918

E. Mädchen f. Stelle als Hausmädch. N. Bleichstr. 37, III. 8651

Ein einfaches Mädchen sucht zum 1. September Stelle. Gute Behandlung wird gewünscht. Näh. **Schwalbacherstraße 23**, St. links, 2 St. h. 8735

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 34 im Laden. 8739

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches in besseren Häusern war, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 24, III. 8769

Eine gesunde, erfüllende **Scheukamme** sucht Scheukstelle. Näh. Sealgasse 18, Dach ogis, bei Fr. Roth. 8700

Ein br. Mädchen, das etwas kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht auf 5. Sept. Stelle. N. Langgasse 9, 2 Tr. r. 8738

welches das Nähen gründlich gelernt, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse hat, empfiehlt **Ritter's Bur.** 8741

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie und mit gutem Charakter, gelernte Kindergärtnerin, das im Stande ist, die Schulaufgaben und ersten Klavierübungen zu beaufsichtigen, wünscht Stellung für ganz oder auch für die Morgen- oder Nachmittagsstunden. Näheres **Wegergasse 14**, 1. Stock, oder **Abelsheidstraße 7**, Fröbelscher Kindergarten. 8787

Ein junges Mädchen f. Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 16. 8762

Ein junges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter), in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Familienverhältnisse halber Stellung nach auswärts durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8741

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt

Herrschaften erhalten stets das beste Dienstpersonal jeder Branche durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8758  
 Ein selbstständiger **Conditor-Gehülfe** sucht dauernde Condition. Näh. bei Herm. Fliegen Schmidt, Taunusstr. 17. 8707  
 Junger, tüchtiger **Rechtsanwalts-Gehülfe** sucht Stellung. Eintritt kann sof. erfolgen. Näh. Mauergerasse 3—5, 2 St. 8646

## Personen, die gesucht werden:

Gute **Verkäuferin** für Wollwaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **B. K.** an die Exped. 8706

## MODES.

Ein junges Mädchen aus ordentlicher Familie in die Lehre gesucht. **V. Leopold-Emmelhainz**, Hoflieferant, 32 Wilhelmstraße 32. 8529

## Mäntel-Arbeiter und -Arbeiterinnen

werden gesucht bei

**Benedict Straus**, Webergasse 21. 8711

Für mein Stickeriegeschäft suche ein **Lehrmädchen**. **Conrad Becker**, Langgasse 53. 8664

## 4—5 Rahmen-Stickerinnen

für einfachere Arbeit auf längere Zeit sofort gesucht. Einige **Lehrmädchen** zur Ausbildung in **Ausstickerie** gesucht Neugasse 1. 8744

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Feldstraße 25, III. 8725

**Monatmädchen** gesucht. Saa gasse 32, Pa. terre. 8765

Gesucht 2 bürgerl. Köchinnen, 3 Mädchen als allein, 2 nach auswärts durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8749

**Hotelsköchin** sucht zur Aushilfe **Ritter's Bureau**. 8741

Gesucht 6 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 **angehende Jungfern** und 1 **Restaurationsköchin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8742

**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 6942

Ein **sauberes und tüchtiges** Mädchen, das etwas von der **Küche** versteht, wird für einen Haushalt von vier Personen von einer einzelnen Dame gesucht Näh. Exped. 8649

Ein **zuverl., junges** Mädchen, das nähen kann, wird zu zwei Kindern gesucht **Schlachterstraße 19** (an der Adolphsallee). 8648

Ein **fleißiges, tüchtiges** und **williges** Mädchen, welches auch mit einem kleinen Kinde umzugehen w.iß, wird zum 15. September nach **Biebrich** gesucht. Nur solche, welche **gute Zeugnisse** besitzen und nicht unter **20 Jahre** zählen, mögen sich meld. n. Näh. Exped. 8650

Ein Mädchen f. **Küchen- und Hausarbeit** ges. Häfnergasse 4. 8722

Ein **anständiges** Mädchen gesucht bei **Chr. Diels**, Wegergasse 37. 8681

Braves Mädchen, welches kochen kann und sich aller häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort für kleinen Haushalt mit **Wirtschaft** gesucht. Näh. **Feldstraße 3**, Parterre. 8640

Ein durchaus **zuverlässiges**, **erfahrenes** **Kindermädchen**, nicht zu jung, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, zu kleineren Kindern auf 2. September nach **Köln a. Rh.** gesucht. Näh. in **Wiesbaden**, **Wellrichstraße 30**, 1. Etage. 8358

Ein **einfaches** Mädchen wird auf 10. September gesucht **Schlachterstraße 19**. 8676

Ein einfaches Mädchen für **Hausarbeit** und zu **Kindern** gesucht **Delospéestraße 2**, 2 Treppen. 8732

Gesucht zwei Mädchen in kl. Familie **Schachtstraße 5**, I. 8733

Ein **starkes** Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht **Taunusstraße 15**. 8678

Ein **braves, fleißiges** Mädchen vom **Lande** gesucht. Näh. **H. Dokheimerstraße 6**. 8686

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Walramstraße 19**, Laden. 8708

Ein **solides** Mädchen wird für **leichte Hausarbeit** gesucht **Taunusstraße 10**. Dasselbe kann sich im Nähen ausbilden. 8724

Ein Mädchen für **Haus- u. Zimmerarbeit** ges. **Grünweg 4**. 8682

Ein **starkes** und **reinl.** Mädchen, welches bürgerlich kochen

202  
 Nr. 40  
 8509  
 verkaufen  
 8528  
 etc.  
 häfte  
 von  
 I. 4871  
 Räumlich-  
 bin ich  
 mit etwas  
 ersten Be-  
 ,Hau-  
 8474  
 . 130/8)  
 zeit, ge-  
 Offerten  
 den. 48  
 wirth-  
 er und  
 Stegen-  
 ic. u.  
 ehende  
 Jon.  
 ee). 65  
 Häuser,  
 3. 5106  
 , enthalt.  
 anford. u.  
 erf. Kuf.  
 ped. 8355  
 worin ein  
 n. Näh.  
 7868  
 Turloge,  
 es Haus).  
 I. 8361  
 fabrik auf  
 . 80 an  
 8642  
 wird auf  
 hier oder  
 8696  
 auf sein  
 ea. bloß  
 Antwort.  
 apitalisten  
 8630  
 on einem  
 zu leben  
 8655  
 zu laufen  
 8464  
 Näheres  
 8641

Kinder mädchen, gefetzte, feinbrgl. Köchinnen u. tücht. Allein-  
mädchen sucht sofort und später Ritter's Bureau. 8741

Eine gesunde **Chenlamm** sofort gesucht  
Römerberg 27. 8767

Ein braves Mädchen für Kinder und Zimmerarbeit gesucht  
Frankfurterstraße 19. 8756

Ein braves Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt ge-  
sucht Mainzerstraße 28. 8748

Lackirer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 8737

**Austreicher gesucht** Walramstraße  
No. 20. 8710

Ein tüchtiger Schumachergehilfe gesucht  
bei J. Vogel in Bierstadt. 8702

Ein Tapezirer-Gehilfe zur Ausbülfe gesucht Kirchgasse 22. 8759

Ein junger Restaurationskellner gef. Häfnergasse 4. 8721

## Ausbülfs-Kellner

für das ganze Jahr (Sonntags) sofort gesucht.  
Näh. Exped. 8420

**Hotel-Saalkellner**, junge, mit guten Zeugnissen,  
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8741

In meinem Geschäft wird am 1. Oct. eine

**Lehrlings-Stelle**  
vacant. **Benedict Straus**,  
Webergasse 21. 8635

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für die Comptoir-Arbeiten meiner Uhren-Fabrik suche zum  
sofortigen Antritt einen Sohn achtbarer Leute als **Lehrling**.  
Tüchtige Schulbildung unbedingt nöthig.

**J. Emil Lerch**, Jahnstrasse 19.  
Persönliche Vorstellung zwischen 12 und 1 Uhr bei Herrn  
**C. A. Otto**, Taunusstrasse 9. 8693

Ein Junge in die **Stein-Druckerei** gesucht Goldgasse 9  
bei **Klein & Müller**. 8694

Ein **Wetzerlehrling** gesucht Jahnstraße 2. 8677

Zwei bis drei kräftige Knaben oder Mädchen für leichte  
Baumschul-Arbeit sofort gesucht.

**Moeller-Moeller**. 8641

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Eine möblirte oder unmöblirte, schöne Wohnung mit  
Küche in schöner Lage für einige Monate zu miethen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter Chiffer **M. R. 360** an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 8545

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern wird von einer  
Dame zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter  
**E. M.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8443

Ein Herr in den 40er Jahren sucht auf längere  
Zeit Aufnahme in einer Familie oder bei einer  
Wittve aus den besseren Kreisen Zimmer, Parterre  
oder 1. Etage. Gute Bedienung, gesunde Lage  
(Stadt oder Land) nothwendig. Offerten mit  
Details unter **E. E. 85** an die Exped. d. Bl.  
erbeten. 8697

Eine Beamten-Familie (2 Personen) sucht per  
1. November c. eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. in besserer Lage der Stadt. Offerten mit  
Preisang. unt. **N. N. 54** an die Exped. d. Bl. erb. 8665

**Angebote:**

**Abelhaidstraße 69** ist ein schönes, großes Frontspitz-  
Zimmer mit Speicherbehälter unmöblirt auf gleich oder  
später zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 8636

**Abelstraße 1** Mansarde zu vermieten. 8652

**Villa Alexandrasstraße 3** zu vermieten. Näh.  
Alexandrasstraße 10. 90

Alexandrasstraße 10 eine kl. Wohnung zu vermieten. 8717

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblirtes Zimmer zu verm. 7866

Frankenstraße 2, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8123

**Kapellenstraße 2, 1. Etage**, möblirtes Zimmer mit  
Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Wegergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8719

Moritzstr. 28 ein gr., feinmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2044

**3 Nerostraße 3**  
möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Neugasse 7, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22222

**Philippbergstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung zum  
1. October zu vermieten. 3485

**Platterstraße 52** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche  
und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres  
Köberstraße 1 im Laden. 2484

**Rheinstrasse 47**  
möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

**Rheinstrasse 79**, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern,  
Balcon und Zubehör zu verm. 7945

**Röderstraße 25**, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und  
Küche, auf 1. October zu vermieten. 6773

**Römerberg 14** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,  
Küche und Keller, zu verm. Dasselbst sind einige Herde  
(einer mit Einhängetroppen) zu verkaufen. 8734

**Taunusstraße 10** eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus  
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 7323

**Taunusstraße 27**  
ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Man-  
sarden u., preiswürdig zu vermieten. 8210

**Walramstraße 2** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim-  
mern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf 1. October zu  
vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage hoch. 8701

**Walramstraße 12** ist ein elegant möblirtes, schönes, großes  
Zimmer billig zu vermieten. 8390

**Wellrißstraße 27** eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zu-  
behör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst  
bei **Krumholz**. 5631

**Wellrißstraße 27** eine Mansarde zu vermieten. 8261

**Wilhelmstrasse 5** sind einige Zimmer mit Salon  
miethfrei geworden. 8158

**Wörthstrasse 4** ist der 3. Stock von 5 geräumigen  
Zimmern und Zubehör billig zu ver-  
mieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

**Villa** obere Kapellenstraße 62 billig zu vermieten oder  
zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. h. 6969

Die hochherzschastliche **Villa** Wilhelmplatz 3 mit Stallungen  
und Remise, sowie schönem Garten ist zu vermieten oder  
zu verkaufen. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 8437

Sofort zu vermieten das kleine Gartenhaus, 4 Räume, Boden  
und Verschlag enthaltend, nebst Gartenlaube und Beet,  
Kellerstrasse 11. **C. A. Otto**. 8692

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3,  
4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör,  
Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preis-  
würdig zu vermieten. Näh. bei

**H. Wollmerscheidt**, Philippbergstraße 23. 5591

Eine reizende Wohnung vor Sonnenberg (Bel-Etage), bestehend  
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Garten u., preiswürdig  
zu vermieten. Näh. Exped. 8705

Ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten bei  
**F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 8661

Möblirte Wohnung **Abelhaidstraße 16**. 1880

**Gut möblirte Wohnung**, sehr billig. Näh. Exped. 7103

**Schön möblirte Zimmer**, Mitte der Stadt, billig zu  
vermieten. Näh. Exped. 2402

**Herrschaftl. möbl., grosse Wohnung, auch getheilt, preiswürdig sofort zu vermieten Wilhelmstrasse 8, Parterre.**

Möblirte Zimmer mit Pension billig zu vm. Langgasse 3, II. 7316  
 Schön möblirte Zimmer Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage. 8032  
 Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstrasse 24. 8221

**Billig.** Fein möblirte Zimmer, neu eingerichtet, in ruhigem Hause, auch mit Kost, zu vermieten Webergasse 15, II. 8623  
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 29, 2 Tr. 7673  
 Zwei fein möblirte Zimmer — einzeln oder zusammen — auf September zu vermieten Weisstrasse 10, Parterre. 8585  
 1—2 Zimmer mit Küche u. Zubehör p. 1. Oct. zu verm. N. E. 7470  
 Möblirtes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstrasse 8, Parterre. 7385

Möbl. Stübchen zu vermieten Kerosstrasse 11. 7390  
 Gut möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. September zu vermieten Adelhaidstrasse 12. 7761  
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 21, Parterre. 7971  
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstrasse 17, III. 8239  
 Schön möbl. Zimmer auf 1. September zu vermieten Schwalbacherstrasse 23, Parterre. 8400  
 Schön möblirtes Zimmer vom 1. September ab billig zu vermieten Kerosstrasse 5, 2. Stock. 8369  
 Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 35, 2 Stiegen hoch. 8594  
 Ein möbl. Parterrez. mit sep. Eingang zu vm. Feldstrasse 12. 8626  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstrasse 9, II I. 4684  
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstrasse 35, Frontsp. 8843  
 Kl., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 8714

**Zu vermieten**

2 schöne, leere Zimmer Tannusstrasse 27, I. 8211  
 Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598  
 HeiBbare Mansarde an e. einz. Person zu verm. Adlerstr. 58. 5328  
 Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345  
**Ecke der Steingasse ist ein Laden zu vermieten.** Näh. Schachstrasse 30. 8597  
**Mädchen** können reinlich und billig schlafen Mehrgasse 14, 1. Stock. 8746  
 E. hraves Mädchen erhält Schlafstelle Schwalbrstr. 53, II. 8653  
 Anständiger Mann findet Schlafstelle Lehrstrasse 7. 8327  
 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8164  
 Arbeiter erhalten reinliches Logis Adlerstrasse 31. 7973

**Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6,  
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.  
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,  
 „Villa Margaretha“,  
 Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

**1—2 Schüler** aus guter Familie, welche eine höhere Lehranstalt in Mainz besuchen, finden liebevolle Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht und event. Nachhülfe bei den Schulaufgaben in der Familie eines acad. Lehrers. N. E. 8270

Mädchen, welche höhere Lehr-Anstalten besuchen, finden gute Pension und Nachhülfe bei gebildeter Wittwe. Gesunde Wohnung und gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter L. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8668

Für die Familie **Nicolaus Busch in Viebrich** sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Frau Oberlieutenant Moldenhauer 3 M., von einer Dame 2 M., dem Namen Jesu 5 M., B. B. 1 M., C. B. R. 5 M., L. 1 M., Frau N. B. 1 M., Anna M. ein Paar Socken, welches dankend mit der Bitte um weitere Gaben bescheinigt wird.

**Deutsches Reich.**

\* **Das Kaiserpaar** wohnte am Montag Vormittag den Übungen der Cavallerie auf dem Bornhöcker Felde bei Potsdam bei. Der Kaiser beabsichtigte sich Nachmittags nach Berlin zu begeben, um Dienstag Früh den Übungen der Garde-Infanterie beizuwohnen.

\* **Der Vertreter Deutschlands in Sofia**, Herr v. Thielmann, war nach der „N. Zig.“ bereits längere Zeit vor der Abreise des Prinzen Ferdinand von Coburg nach Bulgarien dazu ausersehen, zum deutschen Gesandten in Darmstadt ernannt zu werden, und zwar einfach, weil er nach seiner Anciennität im diplomatischen Dienste zur Bezeichnung des ersten freien Gesandtschaftspostens berufen war. Die Neubestellung des bisher von Herrn v. Thielmann bekleideten Postens in Sofia ist noch nicht erfolgt, da man deutscherseits davon Abstand nehmen muß, bei einer nicht anerkannten Regierung, wie es die heutige in Bulgarien ist, einen Vertreter zu beglaubigen.

\* **Der deutsch-freisinnige Reichstags-Abgeordnete Professor Dr. Möller** ist in Königsberg vorgestern am Herzogshage gestorben. Möller vertrat während der 5. und 6. Legislaturperiode die Stadt Königsberg.

\* **Die Frage einer praktischen Zubereitung für die Infanterie** beschäftigt seit einer Reihe von Jahren die Militär-Verwaltung in eingehendster Weise, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, eine dem Bedürfnis völlig entsprechende Lösung zu finden. Auch bei den bevorstehenden Mandbern will man nicht nur die Einführung von Zeugnissein, sondern eine ganze Reihe von Vorschlägen auf ihre praktische Bewährung prüfen.

\* **Erhöhung der Getreidezölle.** Die „Nordb. Allg. Zig.“ kann die Meldung der „N. Z.“ bestätigen, daß die Anzahl der eingegangenen Eingaben und Bittschriften um Einführung höherer Getreidezölle größer sei, als durch die Zeitungen bisher bekannt geworden. Aus den verschiedensten Theilen der Monarchie gingen noch immer Petitionen ein, worin Seitens des Handelsstandes für die Erhöhung der Getreidezölle plaidirt werde.

\* **Spiritus-Coalition.** An der Berliner Börse nahm man am Montag an, daß die Aussichten auf das Zustandekommen der Spiritus-Coalition sehr gering seien. Die mit ihrem Entschluß noch rückständigen Interessenten wurden nochmals aufgefordert, sich telegraphisch zu äußern, ob sie der Gesellschaft beitreten wollen oder nicht.

\* **Zwischen Deutschland und Frankreich** solle demnächst wegen des Aufenthaltes ihrer Bundesangehörigen in den beiden Ländern unterhandelt werden; die französische Regierung wolle aber erst nach Wiedereröffnung der stammer die Verhandlungen beginnen, hieß es vor Kurzem. Die „Köln. Zig.“ erfährt jetzt von zuverlässiger Seite, daß keinerlei diesbezügliche Verhandlungen schwaben oder — in Berlin wenigstens — auch nur in Aussicht genommen sind. Derartige Verhandlungen würden, wie man dem genannten Blatte bemerkt, übrigens auch nutzlos sein, da die Verlästigungen, denen Deutsche sich aussetzen, die sich nun einmal nicht davon abhalten lassen wollen, ihr Glück oder ihr Vergnügen in Frankreich zu suchen, in der Hauptsache von obrigkeitlichen Einflüssen unabhängig zu sein pflegen.

\* **Die 34. Generalversammlung deutscher Katholiken** in Trier wurde am letzten Sonntag von Professor Schuk mit einem herzlichsten Willkommengruß eröffnet. 4000 Besucher füllten die Festhalle, unter ihnen die Abgeordneten Rintelen, Ringens und Bindthorst, der bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt wurde. Oberbürgermeister de Hays hieß die Festversammlung im Namen der Stadt willkommen und bezeichnete die Ziele der Versammlung als eine Festigung des Glaubens und Stärkung der Treue zum unfehlbaren Statthalter Christi. Dr. Bindthorst freute sich bez. Muthes dieser Sprache und bezeichnete diese Harmonie in den Anschauungen der kirchlichen und weltlichen Organe als einen neuen Wendepunkt. Auch diese Versammlung werde nicht betteln, sondern solz fordern, was der Kirche gehört. Im Geiste sei das ganze katholische Volk inmitten der Versammlung. Vom Fürsten Löwenstein, Domdecan Heinrich, Freiherrn von Huene und Grafen Galen ist der folgende Antrag eingegangen: „Die deutschen Katholiken erkennen dankerfüllt die große Sorgfalt an, mit welcher der Papst bemüht ist, die langersehnte Herstellung des kirchlichen Friedens herbeizuführen. Mit kindlichem Vertrauen legen sie auch fernerhin ihre heiligsten Interessen in die Hände des Papstes und begrüßen mit Freude die dem Papste gebührende und zum Theil zurückgegebene Weltstellung. Dazu gehört aber auch die weltliche Souveränität des römischen Papstes, deren legitimen Ansprüche jede weltliche Macht im eigenen Interesse unterstützen müßte.“

\* **Der Verbandstag der „Deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften“** findet im Jahre 1888 in Erfurt statt.

**Ausland.**

\* **Oesterreich-Ungarn.** Der preußische General-Quartiermeister Graf Waldersee ist in Wien angekommen. Er wurde vom Kaiser und vom Erzherzog Albrecht empfangen und erhielt den Besuch des Chefs

des Generalstabs, Feldmarschall-Bienteranis Bed. — Der Aufenthalt des deutschen Kronprinzenpaares in Toblach im Pusterthale soll 14 Tage dauern.

\* **Frankreich.** Die Untersuchung wegen der „Figaro“-Veröffentlichung ist beendet und hat, wie der „Voltaire“ berichtet, zur Verhaftung der Soldaten Koussel und Madal von der 20. Abtheilung des Stabes geführt, die als Schreiber dienten; sie haben sich vor dem Kriegsgerichte wegen des Verbrechens des Hochverraths zu verantworten. Demgegenüber wollen andere Pariser Journale wissen, die Untersuchung wegen der „Figaro“-Veröffentlichung sei noch nicht abgeschlossen; die beiden in Haft genommenen Soldaten seien nicht die einzigen Schuldigen. — Der „Liberte“ wird aus Toulouse vom 29. August gemeldet, daß die dortige Stadtbeförderung den Mobilmachungs-Versuch ohne Widerspruch über sich ergehen lasse, die Landbevölkerung dagegen die Sache nicht recht begreife und Krieg fürchte. In Toulouse sind bereits viele Offiziere der Territorial-Armee eingetroffen und fortwährend kommen viele Fremde an.

\* **Großbritannien.** Im Unterhause erklärte Ferguson, der britische Vertreter in China sei angewiesen, die chinesische Regierung aufzufordern, fremden Dampfern auf dem Cantonflusse und anderen Wasserwegen Süd-Chinas solche Erleichterungen zu gewähren, welche die Concurrenz mit den Franzosen in dem durch den Tientsiner Handelsvertrag eröffneten Handelsverkehr über die Tonkingrenze unter gleichen Bedingungen ermöglicht. — Der „Times“ wird aus Calcutta gemeldet, daß nach dort aus Duetta eingetroffenen Nachrichten ein neuer erster Aufstand der Ghilzais im nördlichen Afghanistan ausgebrochen ist und zwar unter der Führung des Sirdar Muhammed Nur Khan, welcher vor einiger Zeit aus Indien entflohen.

\* **Bulgarien.** Ein bulgarischer Correspondent der „N. Fr. Pr.“ sendet seinem Blatt einen ausführlichen Bericht über den Fürsten Ferdinand und die Aufnahme, die er in seinem Lande gefunden hat. Wir entnehmen dem aus Sofia datirten interessanten Briefe das Folgende: „Der Fürst ist nicht im Zweifel, daß er die Liebe im Volke wie in der Armee, die eine besonders süße Nektar zeigt, noch zu erringen hat. Seine Erscheinung trägt nicht durchaus das Gepräge jugendmüthiger Energie. Es ist etwas Bürgerlich-Dehäßiges in ihr. Als wir ihn das erste Mal sahen im Reife-Anzuge mit der gelben, frischen Rose im Knopfloch, einen leichten Hut in die Stirne gedrückt, den aristokratisch-schneidigen Ton seiner Stimme zum ersten Male hörten, glaubten wir Alle das verjüngte Bild des Prinzen von Wales vor uns zu sehen. Die Ähnlichkeit ist nur oberflächlich. Bei näherer Beobachtung erkennt man die bourbonischen Familienzüge im Fürsten; er hat Kopf, Nase und den halbverschleierte Blick der Bourbonen, ja selbst ihren kräftigen, gedrungnen Körperbau. Es existirt ein berühmtes Bild Ludwigs XVI. als Dauphin, dem Ferdinand von Coburg auffallend gleicht; allerdings die Art, sich zu geben, hat der Prinz keineswegs von diesem gutmüthig-hiebsbürgerlichen Fürsten geerbt, hierin war ihm viel mehr der vierzehnte als der sechzehnte Ludwig Vorbild. Eine gewisse Feierlichkeit überkommt ihn in allen offiziellen Momenten; er grüßt gravitätisch, winkt sehr herablassend, tritt immer mit würdiger Gemessenheit in den Kreis seiner Offiziere und Rathgeber, er berechnet, wer von ihnen würdig genug sei, durch einen Druck seiner Hand geehrt zu werden. Ob diese Art zu gewähren ist in einem Lande von unlegbar demokratischen Empfindungen, bleibe dahingestellt, jedenfalls gibt es Leute, die glauben, diese Gewohnheit, sich zu geben, habe ihr Gutes für ein Volk, das sehr häufig erinnert werden müsse, der Fürst sei nicht seinesgleichen; der Battenberger, besonders familiär mit allen Personen, die zu ihm in Berührung traten, habe sich sein Loos durch seine gutmüthige Natürlichkeit sehr erschwert. Die Erinnerung an den Fürsten Alexander ist hier eine sehr lebendige. Noch immer umfließt ihn der Zauber einer fast grenzenlosen Popularität. Es scheint fast unglücklich, daß bei einer dermaßen entwickelten Volksliebe ein paar Verschwörer es wagen konnten, den Abgott des Landes wie einen auf frischer That ertappten Verbrecher davonzuführen. Für Ferdinand von Coburg ist Alexander von Battenberg Vanquos Geist. Er sitzt an seinem Mahle, er steht neben ihm im Feldlager, in der Kirche, ja im Augenblick, als er den Krönungseid in Ernowa leistete, ward hinter ihm das Bild Alexanders lebendig, wie wohl es vorsichtige Höflinge mit dichten Schleiern behängt hatten. Unausgesprochen ziehen die Leute Parallelen. „Der Battenberger war anders“, er war herzlicher,“ Alexander war doch der Hübschere,“ kühnere sie, während dem neuen Fürsten gehuldigt wird. Bei diesem Anlasse tritt die Eigenthümlichkeit des Orientalen zu Tage, vom Fürsten Glanz und Kraft der Erscheinung zu fordern. Die Regierung hat diesem Sinne für die Repräsentation in ihrer Weise Rechnung getragen. Als die ersten, nicht gut gerathenen Photographien des Fürsten eintrafen, billige Erzeugnisse schlechter Wiener Ateliers, wurden dieselben einfach confisirt; erst gelangene Portraits ließ man ungehindert in den Handel kommen.“ — Der bulgarische Vertreter in Constantinopel, Vulcomitsch, theilte der Pforte mit, die bulgarische Regierung beabsichtige, eine Abschlagszahlung von 150,000 Pfund auf den osmanischen Tribut zu leisten und sie sei auch bereit, wegen der Regelung sämmtlicher noch offener Finanzfragen mit ihr zu verhandeln. Dieses Vordringen scheint mit Rücksicht auf die Geldnoth der Pforte nicht ungegünstig gewählt.

**Handel, Industrie, Statistika.**

\* **Die Baumwoll-Ernte in Amerika** verspricht dieses Jahr einen Ertrag, wie er noch niemals erreicht wurde. Den neuesten Berichten zufolge schätzt man die Ernte auf 7 1/2 Millionen Ballen. Die Baumwoll-Cultur hat in den letzten 50 Jahren einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen. 1791 wurden erst 64 Ballen aus den Vereinigten Staaten nach England gesandt, 1806 steigerte sich der Export schon auf 100,000 Ballen und so stetig aufwärts, bis 1883 die Ernte nahezu 7 Millionen Ballen aufwies. Da nun dieses Jahr die Ernte gegen 1883 noch etwas

günstigere Resultate verspricht, so erwartet man einen Gesamttertrag von 7,600,000 Ballen.

\* **Marktberichte.** Der vorgestrige Viehmarkt zu Frankfurt war mit 426 Ochsen, 52 Bullen, 560 Kühen, Stieren und Kälbern, 305 Kälbern, 110 Hammeln und 118 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 57—59 Mk., 2. Qual. 50—52 Mk., Bullen 1. Qual. 39—41 Mk., 2. Qual. 36—38 Mk., Kühe, Stiere und Kälber 1. Qual. 50—52 Mk., 2. Qual. 42—46 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 45—50 Pf., 2. Qual. 40 bis 45 Pf., Hammel 1. Qual. 52—54 Pf., 2. Qual. 46—48 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52—54 Pf., 2. Qual. 49—51 Pf.

**Fernisches.**

\* **Falsches Geld** ist am Rhein wieder in Umlauf. Die neuesten Fälschungen sind Fünfmarkstücke preussischen Gepräges mit der Jahreszahl 1887. Auch falsche Zehnmarkstücke kommen wieder vor; dieselben sind mittelst Dufatengoldes vergolbet und so ausgeführt, daß man sie nur am leichteren Gewicht von den echten Stücken unterscheiden kann.

\* **Der Wachtthabende der Berliner Hauptwache.** Mit der bevorstehenden Rückkehr des Kaisers nach Berlin fällt den Offizieren der Hauptwache, der sogenannten Königswache, wieder eine Dienstleistung zu, die sie zwar mit hohem Stolz erfüllt, die indes selbst für den tüchtigsten Soldaten eine kleine Kränze mit sich bringt. Der Offizier der Hauptwache hat nämlich die Pflicht, dem Kaiser zur Zeit des Zapfenstreiches, also im Winter punkt 9 Uhr, im Sommer punkt 10 Uhr, die Parole des Tages zu melden und bei ihm von der Commandantur zugestellten Rapport der sämmtlichen Berliner Wachen zu überreichen. Bis zum 1. April d. J. war die Schloßwache die Hauptwache Berlins und deren Commandant mußte den erwähnten Dienst thun. Damals kam es noch mehr als jetzt in Betracht, daß der Kaiser gerade bei dieser Angelegenheit auf peinliche Pünktlichkeit sieht. Da aber selbst dem Pünktlichsten aller Pünktlichen einmal die genaue Innehaltung eines Zeitpunktes unmöglich werden kann und da eine genaue Uebereinstimmung einer Anzahl Uhren bekanntlich nicht einmal bei unseren Normaluhren zu erzielen ist, so hatte sich ein Uebereinkommen zwischen den beiden Wachtthabenden herausgebildet, durch welches etwaige Ungenauigkeiten corrigirt wurden und das den höchst peinlichen Fall eines zu späten Erscheinens vor dem Kaiser unmöglich machte. Der Offizier der Königswache liegt nämlich erst in dem Augenblick Zapfenstreich schlagen, wenn der Offizier der Schloßwache die Kampe des kaiserlichen Palais betrat; im kaiserlichen Palais aber ist es trotz aller Uhren für den Kaiser punkt 9 Uhr, wenn von der Königswache her die ersten Schläge des Zapfenstreiches über den Opernplatz ertönen. In diesem Augenblick betritt der diensthabende Adjutant das Zimmer des Kaisers, um den Wachtthabenden zu melden. Dieser tritt, den Helm in der Hand, ein, macht sein Honneur, nennt dann kurz das Parolewort und überreicht den Bogen mit den Rapporten — und sein Dienst beendet. Der Kaiser liebt es aber zuweilen, eine kurze Unterhaltung anzuknüpfen, die sich meist auf das Parolewort bezieht. Bekanntlich wird an allen Tagen mit Ausnahme des Kaiser-Geburtstages ein Ortsname, meist von geschichtlicher Bedeutung, vom Commandanten als Parole bestimmt und die Unterhaltung des Kaisers mit dem Offizier dreht sich eben gewöhnlich um das bezügliche Ereignis. Infolge dessen pflegen die betreffenden Offiziere sich vor ihrem Gange in's Palais noch genau zu unterrichten, um dann dem Kaiser schlagerfertig Antwort auf seine Fragen ertheilen zu können. Der Monarch aber, der diese Art der Geschichtsforschung sehr gut kennt, lacht auch nicht mit lobenden Worten, mit denen er dann den Offizier entläßt, der um eine freudige Erinnerung reicher nach seiner Wache zurückkehrt.

\* **Das Köcher-Schächten** unterlag jüngst der Beurtheilung der Straf-Versammlungskammer VIa am kgl. Landgericht Berlin I. Angellagt waren wegen Thierquälerei der Schächter der jüdischen Gemeinde Glahberg, die Schächter Paul und Albert Wegner, Albert Hebid, Carl Blüthner und die Wittwe Kullisch. Die fünf letzten Angeklagten brachten dem Glahberg häufig Hühner zu schlachten. Glahberg machte den sogenannten Köcher schnitt, d. h. er schnitt den Hühnern die halbe Gurgel durch und übergab sie alsdann den anderen Angeklagten, die den Hühnern, noch ehe sich dieselben verblutet hatten, sofort die Federn abrupften. An diesem Verfahren nahmen eine Anzahl Leute Vergerniß und machten dann der Behörde Anzeige. Unter den Anzeigenden befand sich auch ein Kaufmann Löwinberg (jüdischer Religion). Das Schöffengericht verurtheilte sämmtliche Angeklagte zu je 50 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten legten gegen dieses Urtheil Berufung ein, weshalb sich der Singangs bezeichnete Gerichtshof mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte. Die Zeugen bekundeten im betr. Termine: Die Hühner haben nicht nur während des Kupfens, sondern sogar noch nach Beendigung dieser Prozedur stark gequält. Die Angeklagten behaupteten dagegen, daß die Hühner jedenfalls kein Bewusstsein mehr hatten, im Uebrigen sei die Art des Schächten durch den jüdischen Ritus vorgeschrieben. Der Gerichtshof lehnte den hierfür angebotenen Sachverständigen-Beweis ab, da es weder auf die Vorschrift des Ritus, noch darauf ankomme, ob die Hühner noch bei Bewusstsein gewesen sind. Eine Thierquälerei sei vorhanden, wenn das Publikum an der Manipulation Vergerniß nehme. Dies sei hier der Fall. Die Berufung sei deshalb verworren. Die Strafe sei jedoch für jeden der Angeklagten, mit Rücksicht auf deren bisherige Unbescholtenheit, auf 20 Mark ermäßigt worden.

\* **Ein Mittel gegen die Neblaus**, bestehend aus Gerbstofflösung, schwefelreichem Ammoniak und tithel-saurem Kal, ist einem Herrn S. Fuchs in Offenbach a. M. für den Umlauf des deutschen Reiches patentirt worden.

\* **Betreffs der Neblaus-Krankheit** schreibt die „Bresl. Ztg.“: In Bingerbrunn trägt man sich mit zwei Vorstellungen, die beide von der Wissenschaft noch nicht überwunden sind, nämlich die Neblaus-Krankheit

ihre Widerlegung noch nicht gefunden haben. Die eine Vorstellung geht dahin, daß die höchste Cultur des Weinstocks einen Schutz gegen das Insect gewähre, und daß, wo die Reblaus-Krankheit auftritt, dies ein Fingerzeig dafür sei, daß der Mensch seiner Cultur-Aufgabe nicht hinreichend entsprochen habe. Das jetzige Auftreten im Rheingau steht mit dieser Vorstellung insofern nicht in Widerspruch, als das Insect sich bisher nicht in den Weinbergen, sondern lediglich in Gärten gezeigt hat, deren Cultur mit der Ringer-Cultur auch nicht annähernd auf derselben Stufe stehe. Die andere Vorstellung geht dahin, daß das deutliche Klima der Verbreitung des fliegenden Insectes solchen Vortheil leiste, wie das südliche Klima, und diese Vorstellung findet eine gewisse Stütze an den Erfolgen der Repressions-Maßregeln im Ahr-Gebiete. Es kommt ja im Leben vor, daß man eine Gefahr überschätzt. Wenn es richtig ist, daß der Colorado-Käfer in der Provinz Sachsen sich zwei Jahre lang eingenistet hat, ehe man ihn überhaupt entdeckt, so kann diesem Insect bei uns nicht die fürchtbare Propagationsfähigkeit inne wohnen, wie in seinem Heimathlande. Und dasselbe ist ja hinsichtlich der Phylloxera möglich. Immerhin ist es wünschenswerth, keine menschlich mögliche Vorsichtsmaßregel zu verabsäumen.

\* **Selbst das Wolapük wird übertrumpft.** Ein Herr Dr. Esperanto hat eine neue internationale Sprache erfunden und verspricht, wie der „Kurier Warszawski“ mittheilt, in Bälde in polnischer Sprache eine Schrift herauszugeben, welche einen vollständigen Lehrplan der neuen Weltsprache enthalten soll. Der Erfinder versichert, daß man im Laufe von höchstens einer Stunde hinter das Geheimniß dieser Sprache kommen und später an der Hand dieses Leitfadens ganz selbstständig es sowohl dahin bringen könne, Andere hinreichend zu verstehen, wie sich selbst darin verständlich zu machen. Ferner behauptet der vielversprechende Autor, daß Jeder, auch wenn er keine Ahnung von der Sprache habe, dennoch im Stande sein würde, sie zu verstehen mit Hilfe eines sogenannten Wörterbuches, welches nur aus einer einzigen Tafel bestehen, trotzdem aber den ganzen Vorrath der in dieser Sprache zu verwendenden Wörter enthalten soll. Dr. Esperanto schlägt, um seine Erfindung zu erproben, eine Art allgemeiner Abstimmung vor. Der hoffnungserweckende Name dieses Herrn dürfte wohl den Schelm im Nacken haben.

\* **Ueber eine gewöhnliche Ursache der K-Beine der Kinder.** theilt Professor Lücke, Director der chirurgischen Klinik in Straßburg, im „Centralblatt für Chirurgie“ eine Beobachtung mit, die geeignet ist, auch weitere Kreise zu interessieren. Er sagt, daß sich die K-Beine der Kinder seit den letzten 10 Jahren rasch vermehren und auch bei gut genährten, gesunden Kindern vorkommen. Die Ursache war in allen Fällen dieselbe: das Tragen elastischer Strumpfhalter, welche am Strumpfe außen festgenäht sind, nach oben über die äußere Seite des Oberschenkels hinlaufen und dann am Corset oder Unterfächchen festgenäht werden. Die Wirkung des beim Gehen oder Laufen sich spannenden elastischen Bandes wird auf den vom Strumpf umschlossenen Unterschenkel übertragen und wird sich vorzugsweise im Kniegelenke in der Weise geltend machen, daß der Unterschenkel nach außen gedreht wird. Ein stärkeres elastisches Band wird auch durch directe Gewalt wirken. So bildet sich allmählig ein K-Bein aus. Lücke empfiehlt gewebte oder wollene Bänder, die im unteren Drittel des Oberschenkels als Strumpfbänder umgelegt werden, damit „uns nicht untermerkt eine kniebetnige Jugend zuwächst“.

\* **Warnung vor Knall-Bombons.** In der deutschen „Medizinal-Zeitung“ erläßt ein erfahrener Praktiker eine Warnung vor dem Gebrauch der Knall-Bombons, und da er den Wunsch ausdrückt, daß man in der Presse der Sache einige Aufmerksamkeit schenke und durch ein Hinweisen auf die Gefahr Jedermann Veranlassung gebe, ihr aus dem Wege zu gehen, wollen wir hier diesem Wunsche nachkommen: „Seit einer Reihe von Jahren“, so schreibt der betreffende Arzt, „ist der Knall-Bombon mit seinen Vers-Ginlagen, Papier-Mägen u. dgl. m. ein hervorragender Factor für die Fremden der Gefelligkeit geworden; ist es schon auffallend, wenn bei einem kleineren oder größeren Feste Knall-Bombons auf den Nachmittags-tellern fehlen, so würde es geradezu als eine Beeinträchtigung des Vergnügens empfunden werden, wenn sie in einem Colillon nicht auf dem Tisch des Hauses erschienen. Der Knall-Bombon hat sich das Heimathsrecht für das Reich der Freude erworben, das ist ganz zweifellos; aber — es kann ein Danaergeschenk sein! Der belustigende Knall und die erheitende Narrenkappe müssen unter Polizeiaufsicht gestellt, dem Knall-Bombon müssen die erworbenen Ehrenrechte entzogen werden, wenn das harmlose Spielzeug als ein allgemein gefährliches sich erweist. Daß es dies sein kann, dürfte das Folgende zur Evidenz beweisen: Von einer Hochzeits-Gesellschaft verletzten sich im Monat Juni — mit Knall-Bombons von 29 Personen sechs, und zwar fünf nur ganz leicht und oberflächlich an der Hand, die sechste Verletzung indeß war eine recht ernste und betraf die Hornhaut des rechten Auges. Etwa eine Stunde nach der Explosion sah ich die Verletzte, eine junge Frau; es bestand starke Lichtscheu, Schmerz, Thänenfluß und Rötzung des ganzen Auges. Zunächst gelang es mir, ohne Schwierigkeit zwei kleine feste Partikelchen, die ich für Sandkörner hielt, aus dem Auge zu entfernen, bemerkte aber an einem unteren Rande der Hornhaut einen Substanz-Verlust von der Größe eines Stednadelkopfes. Dieser erschien am anderen Morgen in der Größe einer kleinen Linse und war mit einem dicken Schorf bedeckt. Die Heilungserscheinungen hatten derart zugenommen, daß die Angehörigen der jungen Frau und diese selbst begreiflicher Weise in der größten Angst und Aufregung schwebten. Es handelte sich um eine ganz ausgeprochene Verbrennung der Hornhaut, die wahrscheinlich hervorgerufen war durch die Explosion erhitzter Sand-Partikelchen. Denn das Knallsilber, welches, in geringer Menge auf Pergamentstreifen gestrichen, für die Knall-Bombons benützt wird, explodirt bei einer Erhitzung von 130 Grad; um die notwendige Reibung zu erzeugen, wird deßhalb der Streifen mit Knallsilber an einem anderen von Sandpapier gerieben. Wenn nun auch im vorliegenden Falle die Heilung bisher einen relativ günstigen Verlauf

nahm, so hat dieselbe nun doch schon in der dritten Woche eine Familie stark beunruhigt und eine junge, lebensfrohe, blühende Frau in nicht geringem Grade in ihrem Wohlstande geküßt und mit banger Sorge erfüllt. Und war es nicht ein Zufall, daß nicht das Centrum der Hornhaut verletzt wurde (was fast mit Erblindung gleichbedeutend gewesen wäre)? — Ich bin überzeugt, daß andere Aerzte ähnliche Beobachtungen gemacht haben, und daß die Berichtete nicht allein steht. Das weiß ich, daß bei diesen Leuten eine gewisse Aversion gegen die Knall-Bombons-Spielerei besteht. Jedenfalls erscheint es angezeigt, diesen Fall zu berichten und zu zeigen, daß der lustige Knall-Kobold hinter seiner Maske ein recht häßliches Gesicht machen kann.“

\* **Fast Alles ist „Pappe“.** Es gibt jetzt nur noch wenige Dinge, welche nicht aus Papier hergestellt werden können. Die Verwendbarkeit des Papiers zu allen möglichen Zwecken ist geradezu erstaunlich, und man darf sich kaum wundern, wenn über den zukünftigen Gebrauch von Papier die magenhaftesten Speculationen aufgestellt werden. Es ist jetzt eine Kleinigkeit, Papier für solche Gegenstände zu verwenden, zu deren Herstellung früher Stahl oder Eisen nothwendig war, und selbstverständlich kann es das Holz noch viel eher ersetzen als das Eisen. In Schweden ist vor nicht langer Zeit eine Papiermühle errichtet worden, welche Papier aus dem bekannten schwedischen Moos herstellt. Man macht dort aus diesem Moos Papier von verschiedener Dicke und Güte und sogar Pappe, die drei Viertel Zoll dick ist. Die Pappe ist so hart wie Holz und kann mit Leichtigkeit bemalt und polirt werden. Sie hat alle guten Eigenschaften des Holzes, ohne an den Fehlern desselben zu leiden. Die Pappe eignet sich ganz ausgezeichnet zur Verwendung für Thüren- und Fensterrahmen, für architectonischen Schmuck und für Möbel aller Art. Aus starken Fasern, wie z. B. aus Leinwand, hergestelltes Papier kann in eine so starke Substanz zusammengepreßt werden, daß es unmöglich ist, dieselbe auch nur zu rigen. Da man bereits ganze Häuser aus Papier gebaut hat, so darf man sich darüber nicht wundern, daß man jetzt auch Möbel und andere Hausgeräthe fertigt, die lediglich aus Papier angefertigt sind. Es liegt sogar durchaus nicht im Gebiete der Unwahrscheinlichkeit, daß man künftighin Koch- und Heizöfen aus Papier herstellen wird, die nicht allein sehr leicht, sondern auch viel billiger sein werden als derartige Öfen aus Eisen. Thatsächlich ist mit der Herstellung von Öfen aus Papier schon ein Versuch gemacht worden. Die Pappe wird zuerst mit einem Stoff getränkt, welcher gegen Feuer unempfindlich ist und also ein „Verbrennen“ des Feins von vornherein zur Unmöglichkeit macht. Dann erhält sie die für den Ofen gewünschte Form und wird mit irgend einer gefälligen Farbe überzogen. Auch Badewannen und Kochtöpfe können aus wasserdichtem und unverbrennbarem Papier hergestellt werden. Die Badewannen aus Papier bekommen niemals einen Riß und sind einfach unverbrennlich. Neuerdings hat man es auch versucht, Thüren aus Papier herzustellen. Sie sehen aus wie polirtes Mahagoniholz, lassen sich jedoch von demselben durch ihr geringes Gewicht leicht unterscheiden. Sie bestehen aus zwei dicken Schichten Pappe, die in die gewünschte Form gepreßt und zusammengeleimt werden. Auch Piano's werden jetzt aus Papier hergestellt, und zwar in Frankreich. Ein schönes derartiges Instrument war kürzlich in Paris der Gegenstand allgemeiner Neugier und Bewunderung. Natürlich ist nur das Geßell aus Papier. Das Piano war mit wunderhübschen, in das Papier hineingepreßten Arabesken und Verzierungen aller Art geschmückt und bot eine überraschende Klangfülle.

\* **Der Lübecker Rechtsanwalt und Notar Plessing**, über dessen Strafthaten neulich näher berichtet worden ist, wurde wegen Diebstahls einer auf 600 Mk. lautenden Obligation und wegen falscher Beurkundung zu 3 Jahren Gefängniß, sowie zu 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

\* **Feuersbrunn** zerstörte am Sonntag in dem Hamburger Kirchdorf Geckh a acht 30 Bohnhäuser, ebenso viele Scheunen und andere Baulichkeiten. Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß sich bei dem von einem Hamburger Club abgebrannten Feuerwerk ein Strohdach entzündete.

\* **Der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein** hielt in den jüngsten Tagen seine Generalversammlung in Binz a. d. Donau ab. Dabei documentirten sich wiederum die wahrhaft freundschaftlichen und herzlichen Beziehungen der einzelnen Sectionen des großen, über ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich verbreiteten Vereins zu einander. Begeistert war insbesondere der Empfang der mit dem Donaudampfer von Passau in Binz eintreffenden Festtheilnehmer aus Nord- und Süd-Deutschland. Vertreten waren in Binz 108 von den bestehenden 155 Vereins-Sectionen. Der Vorschlag für das Jahr 1888 im Betrage von 150,500 Mark, wovon 74,000 Mk. für die Vereins-Publikationen und 35,000 Mk. für Weg- und Hüttenbauten, wurden genehmigt und als Ort der nächstjährigen Versammlung Bins a u am Bodensee gewählt.

\* **Ein allgemeiner Glaserstreik** ist in mehreren Städten des Cantons Zürich bedrohlich, wenn die Meister nicht auf eine den Arbeitern mißliebige Werkstattdrängung binnen 14 Tagen verzichten.

\* **Der Bischof von London** hat in ein Bespennist gestochen, indem er sich thörichter Weise über die unanständige Tracht der Ballet-Tänzerinnen aufhielt. Letztere haben ihm darauf eine stark gewürzte Ginnspruchstift zugesandt. Es heißt darin: „Wir, Mitglieder der christlichen Kirche, die wir unseren Unterhalt durch Tanzen verdienen, wehren uns gegen die ungeheuerliche und schamlose Beschuldigung, die Sie, der Oberhirt der Diöcese, gegen uns vorgebracht haben und die wir für falsch erklären. Wir erwarten allerdings keine Gnade von Ihrer Seite; aber wir werden diesen Ginnspruch gegen die beleidigende Beschuldigung, die Ew. Lordschafft gegen uns vorgebracht, veröffentlichen.“

\* **Aus der Unterrichts-Kunde.** Lehrer: „Was schließen Sie aus dem Sage: „Die Titanen haben Berge verjagt?“ — Schüler: „Daß es schon im Alterthume Bergarbeiter gab.“

## Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von G. Menckel.

(14. Forts.)

„Dein Verhältniß ist mir bekannt, mein Sohn,“ erwiderte Frau de Norville ruhig. „Und daß Du es lösen müßtest vor Deiner Rückkehr zu uns, bedarf wohl keines Wortes mehr. Sieh mich nur nicht so erschrocken an, als ob ich Dir ein Leid antun wollte, ich weiß, sie ist bezaubernd schön, aber sicher ohne Herz wie alle Andern, die sich in dieser Sphäre der Lüge und des Scheins bewegen.“

„Mutter! Du weißt nicht, was Du mir thust!“

„O doch, liebes Kind,“ fuhr Frau de Norville fort und streichelte das braungelockte Haupt ihres Sohnes, der es tief auf ihre Hand hinabgeneigt hatte. „Danke Gott, daß Du bei Zeiten an ihr irre wurdest, daß Du diesen Rausch gleichzeitig mit Deiner kurzen Verirrung überwinden lernen kannst!“

Frau Mornemann war näher getreten und erwartete in sichtlich Spannung, was ihr Neffe erwidern würde.

„Du irrtest nie mehr, liebe Mutter,“ sprach dieser jetzt ernst, „als wenn Du meine Liebe zu Fides Köller einen Rausch und meinen Uebertritt zur Kunst eine Verirrung nennst. Ich wußte, was ich that, als ich liebe Eltern und eine glänzende Heimath verließ, um dem unüberwindlichen Drang in meiner Brust zu folgen, auch war ich nicht blind und berauscht, als ich mein Loos mit dem ihren unauf löslich verknüpfte.“

Ein freudiger Blick aus den Augen der Tante fiel auf den festen Verteidiger seiner Handlungsweise. — Frau de Norville aber fragte entsetzt: „So willst Du dennoch zu ihr halten, trotzdem Du sicher nicht ohne Grund an ihr irre wurdest?“

„Ich — ich weiß es noch nicht, liebe Mutter,“ erklärte Karl und legte die Hand vor die Augen.

„Dies also ist das Hinderniß, welches Dir unmöglich macht, den Bitten Deiner Mutter Gehör zu schenken? O, Karl, Karl, folge nicht den Sirenenstimmen, womit diese Actricen junge unerfahrene Männer in ihre gefährlichen Netze loden! Wer bei solcher Jugend so spielen kann, wie diese Köllerin, der übt sich auch im Leben in diesem Verzuge!“ — — —

„Kein Wort mehr gegen Fides, liebe Mutter!“ unterbrach er sie, „sie hat mich geliebt, sie war gut und rein, bis sie einem dämonischen Einfluß unterlag.“

„Gut und rein?“ wiederholte Frau de Norville. „Mein Sohn, ich bin ein ungläubiger Thomas. Ich kann bei einer Actrice an solche Eigenschaften nicht mehr glauben.“

„Vielleicht geht es Dir aber auch einmal wie dem Thomas, dessen Zweifel auf eine unantastbare Weise widerlegt wurden!“ schaltete Frau Mornemann ein. Sie horchte einen Moment auf, als vernehme sie ein Geräusch, dann fügte sie noch hinzu: „Aber wenn unser längeres Bleiben nicht auffallen und zu keinem Gerede Veranlassung geben soll, ist es die höchste Zeit, daß wir gehen!“

Frau de Norville erhob sich, sah ihren Sohn flehend an und fragte, indem sie seine beiden Hände erfaßte: „Mit welchen Hoffnungen darfst Du mich morgen Früh bei der Tante erwarten?“

„Ich kann nicht mit einer Lüge von Dir gehen, liebe Mutter, ich muß Dir gestehen, daß die Entscheidung über meine Zukunft von einer letzten Unterredung mit Fides abhängt.“

Die Angeredete zuckte zusammen, als höre man ihr ein Messer in's Herz, Karl aber fuhr mit Wärme fort: „Verzeihe mir dieses ehrsüchtige Geständniß und bedenke, daß es Dinge im Leben gibt, welche mächtiger sind als die Bande des Blutes, als unser Wille. — Ich kann nur mit ihr oder niemals wieder in mein Vaterhaus zurückkehren!“

„Mit ihr oder niemals wieder, mein Gott, liebst Du denn dieses Mädchen so über alle Maßen?“ Es schien ein Gefühl von Rührung über die strenge Frau zu kommen, denn sie wischte sich eine Thräne aus den Augen.

„Ja, Mutter,“ erklärte Karl. „Diese Liebe ist mit meinem Leben fest verwachsen. Sieh, ich bin so weit gegangen, daß ich mich als Mann selbst dann Eurem Willen nicht fügen dürfte,

wenn ich auch die hohe Befriedigung nicht in der Kunst gefunden hätte, welche mich bei jeder neuen Aufgabe erfüllt. Da aber Fides als Schauspielerin nicht glücklich ist, da sie je eher je lieber diesem Beruf Valet sagen möchte, demüthige ich mich ihr zu Liebe und kehre sobald Du es wünschst auf meinen verlassenen Posten zurück.“

„Bringe mir einen untrüglichen Beweis von der Reinheit ihres Charakters, von Deinem Irrthum, mein Sohn —“

„Und wenn ich ihn Dir bringe, liebe Mutter, woran mich eine fröhliche Zuvorsicht plötzlich nicht mehr zweifeln läßt, dann —“

Er stockte und Frau Mornemann fügte noch hinzu: „Dann verlasse Dich auch ein wenig auf den Einfluß Deiner Tante und glaube ihr schon jetzt, daß Deine Mutter viel milder in der Praxis als in der Theorie ist!“

Sie hatte eben das letzte Wort ausgesprochen, als der Arbeiter das ihm von Demoiselle Miert eingehändigte Billet überbrachte und gleich darauf das Zimmer wieder verließ.

„Gewiß von Fides, sie wird jedenfalls auf mich warten!“ rief Karl freudig bewegt, indem er das Billet öffnete. Aber kaum hatte er den kurzen Inhalt flüchtig überlesen, als er erbsah wurde und mit lautem Stöhnen in sich zusammenbrach.

Frau de Norville, welche mit beklemmender Angst diese plötzliche Veränderung bemerkte, fing ihn mit ihren Armen auf und bat mit kaum hörbarer Stimme die Schwester, ihr das Billet Wort für Wort vorzulesen. Die gute Frau war jedoch selbst so heftig erschrocken, daß sie erst wieder zu sich kommen mußte, ehe sie einen Laut über die Lippen bringen konnte. Während dann die in Todesangst schwebende Mutter die Schläfe ihres Sohnes mit einer belebenden Essenz überstrich, las Frau Mornemann unter öfterem Stocken:

„Sie sind betrogen, schändlich betrogen! — In derselben Zeit, in der Sie hier harmlos plaudern, ruht Vorchers in den Armen Ihrer treulosen Braut. Der Weg ist nicht weit, überzeugen Sie sich sofort selbst von der Wahrheit dieser Mittheilung.“

Ein alter Freund!“

„Schrecklich; aber was fangen wir an, liebe Eva?“ fragte Frau de Norville unter Thränen. „Ich glaube, sein Herzschlag stockt.“ —

„Noch nicht, liebe Mutter,“ sprach Pilotti, sich mit fieberhafter Anstrengung emporrichtend. „Ich habe noch Kraft genug, die Glende zu vernichten!“

„Wo willst Du hin, mein Sohn?“ rief Frau de Norville in verzweifelter Angst, indem sie ihm gleichzeitig mit ihrer Schwester in den Weg trat.

„Zu ihr!“ erwiderte er wie im Wahnsinn. „Du hast ja eben gehört, daß der Weg nicht weit ist.“

„Um Gotteswillen, Karl, laß ab von Deinem Beginnen, Du machst Dich unglücklich!“

„Das bin ich schon zur Genüge!“ unterbrach er sie mit unheimlichem Lachen und machte sich von den Armen der Mutter frei, welcher die Erregung plötzlich die Stimme versagte.

„Wenn Du denn von Deinem unseligen Vorsatz nicht absehen willst,“ sprach jetzt Frau Mornemann, „dann muß man Dir Gewalt entgegensetzen, bis Du wieder zur Besinnung kommst!“

Sie stemmte sich gegen die Thüre und streckte ihm abwehrend beide Hände entgegen: „Gehe es, wie es wolle, ich lasse Dich nicht hinaus!“ fügte sie dann noch, vor Aufregung am ganzen Körper bebend, hinzu.

„Aber ich muß zu ihr, es zieht mit tausend unsichtbaren Seilen an mir!“ gab er in verzweifelter Angst zurück, indem er mit übermenschlicher Anstrengung die starke Frau wie ein Kind zur Seite schob und schnell hinauseilte.

(Fortf. f.)